

## Eine Schleife aus Kerzen – Stuttgarter Nacht der Solidarität 2009

Am 19.06.2009 veranstaltete das Stuttgarter Aktionsbündnis gegen AIDS anlässlich der bundesweiten Nacht der Solidarität die 6. Stuttgarter Nacht der Solidarität. Gehalt- und stimmungsvoll – aber leider nur gering besucht!

Bereits zum sechsten Mal begingen in ganz Deutschland AIDS-Hilfen, Kirchengemeinden und Eine-Welt-Gruppen die Nacht der Solidarität. Mit großen Lichterschleifen auf öffentlichen Plätzen wurde auf das Schicksal der weltweit 33,2 Millionen HIV-positiven Menschen aufmerksam gemacht.

Schwerpunkt in diesem Jahr waren die Auswirkungen der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise auf die Bekämpfung von HIV/AIDS. Gerade in den Entwicklungsländern hat die Krise dramatische Auswirkungen: Mindestens 30 Millionen Menschen werden ihren Arbeitsplatz verlieren. In den betroffenen Haushalten bedeutet das, dass weniger oder gar kein Geld für die nötigen Behandlungsmaßnahmen zur Verfügung steht. Auch die durch Armut erzwungene Entscheidung, entweder Medikamente oder Lebensmittel zu kaufen, ist für Menschen mit HIV und AIDS fatal: Sie benötigen beides in ausreichendem Maße, denn unter der Behandlung von antiretroviralen Medikamenten wird die aufgenommene Nahrung im Körper viel schneller abgebaut. Gerade angesichts der Milliarden, die innerhalb weniger Tage für Bankenrettungen zur Verfügung gestellt wurden, ist es für immer mehr Menschen unverständlich, dass im Bereich der AIDS-Bekämpfung um jeden Euro so hart gekämpft werden muss. Denn die Krankheit wirft die Entwicklung in stark betroffenen Regionen um Jahrzehnte zurück. Die erwerbstätigen Altersgruppen sterben; übrig bleiben die Alten, die sich häufig um zehn oder mehr Kinder kümmern müssen. Welche Bildungschancen diese Kinder haben und wie sich das auf

die Regionen auswirkt in denen sie leben, kann sich jeder ausrechnen.

Am Freitag, 19. Juni 2009 lud auch das Stuttgarter Aktionsbündnis gegen AIDS, vor und in der Stuttgarter Leonhardskirche, zu Aktionen anlässlich der bundesweiten Nacht der Solidarität ein. Ab 20.30 Uhr wurden Information, Begegnung und Musik geboten und ab 21.00 Uhr dann Information und Meditation im Rahmen einer Solidaritätsaktion. Rund 30 Menschen waren gekommen. Nicht viele - aber wie hat es Eckard Ulrich, AIDS-Seelsorger der Evangelischen Landeskirche Württemberg richtig formuliert: "Jeder von denen, die heute Abend da sind, ist wichtig im Kampf gegen AIDS, denn wir alle sind Multiplikatoren." Sehr schön sprachen auch Astrid Berner-Rodoreda (Brot für die Welt) und Dr. Thomas Kleine (Kath. AIDS-Seelsorge). Pfarrer Wolfgang Adelhelm, ebenfalls Aids-Seelsorger der Evangelischen Landeskirche Württemberg, betonte angesichts der stimmungsvollen roten Schleife, die mit Kerzen im Chor der Leonhardskirche gelegt wurde: "Auch wenn wir die Welt nicht umkrempeln können, möchten wir hier ein Zeichen setzen."

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. war durch Klaus Schüle, Mitglied des Vorstandes, und durch Franz Kibler, Geschäftsführer, vertreten. Franz Kibler: "Ich bin froh, heute hier sein zu können. Diese Stuttgarter Nacht der Solidarität ist wichtig und stimmungsvoll sowie inhaltlich sehr gelungen. Gerade deshalb ist es schade, dass es uns nicht möglich war, mehr Menschen zur Teilnahme zu bewegen. Hier muss man sicherlich

nachdenken und anders planen. Eine besondere Schwierigkeit ist aber allerdings in Stuttgart, dass wir neben dem Welt-AIDS-Tag noch ein anderes zentrales Ereignis haben – nämlich die jährliche Hockeise der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. –, wo das Thema HIV/AIDS verstärkt öffentlich gemacht wird. Trotzdem dürfen wir die Stuttgarter Nacht der Solidarität nicht aufgeben. Hierin werde ich auch bestärkt, weil offensichtlich für alle Teilnehmenden diese Stuttgarter Nacht der Solidarität ein gutes und wichtiges Erlebnis war."

Sehr schön war auch, dass sich Veronika Kienzle, Bezirksvorsteherin von Stuttgart-Mitte, und Dr. Stefan Kaufmann, Bundestagskandidat hier in Stuttgart, Zeit für die Stuttgarter Nacht der Solidarität genommen haben. Erfreulich war auch die Berichterstattung der Medien, so dass eine wesentlich größere Aufmerksamkeit erzielt wurde, als die geringe Teilnehmerzahl nahe legt.

Das Stuttgarter Aktionsbündnis gegen AIDS 2009 besteht aus, der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V., der AIDS-Seelsorge der ev. Landeskirche Württemberg, Brot für die Welt, der Kath. AIDS-Seelsorge – Die Brücke e.V., dem Evangelischen Missionswerk in Südwestdeutschland, dem Förderverein Neue Wege in der HIV-Therapie e.V. und aus Kranich – AIDS in Afrika e.V.

Informationen zum bundesweiten Aktionsbündnis gegen AIDS und zur bundesweiten Nacht der Solidarität finden Sie unter: [www.aids-kampagne.de/](http://www.aids-kampagne.de/)

Franz Kibler, Geschäftsführer, AHS

Zuhause gut versorgt  
Individuelle Hilfe für Mensch und Tier



Ambulanter Pflegedienst Nicola Whitehead

Home Care Ambulanter Pflegedienst

24h Betreuung/Pflege  
Grund- und Behandlungspflege  
Hilfe im Haushalt  
Haustierbetreuung  
24h Aufnahme Garantiert  
24h Erreichbarkeit

Reinsburgstraße 222  
70197 Stuttgart  
Tel. 0711-34 22 89 30  
Fax 0711-34 22 89 45

E-Mail: [home-care-ap@t-online.de](mailto:home-care-ap@t-online.de)  
[www.home-care-ap.de](http://www.home-care-ap.de)

INSIDER-VIDEO



Böblingerstr. 185  
70199 Stuttgart  
U1/U14-Bihlplatz  
Tel.: 0711-6494023  
[www.insider-video.de](http://www.insider-video.de)

Mo - Sa 12<sup>00</sup> - 21<sup>30</sup>

NEUE ACTION.JEDEN

DONNERSTAG YOUNGSTERS  
BIS 30 € 7,-

DIENSTAG  
PARTNERTAG 2 für 1

[vivasauna.de](http://vivasauna.de)

CHARLOTTESTRASSE 38  
Täglich 14-24, Fr.Sa.-02 Uhr 70182 STUTTGART

## Welche Vorteile bringt der Schwerbehindertenausweis im Arbeitsleben?

Menschen mit chronischer Erkrankung sind oft verunsichert, ob sie einen Antrag auf förmliche Feststellung einer Behinderung stellen sollen. Der nachfolgende Beitrag soll Betroffenen einen kurzen Überblick verschaffen, welche Rechte ihnen als Behinderte im Arbeitsleben zustehen.

Ist der Schwerbehindertenausweis ein Hindernis bei der Stellensuche? Wie wird der Arbeitgeber reagieren? Aus Angst vor Nachteilen im Berufsleben schrecken viele Betroffene davor zurück, die Behinderung feststellen zu lassen.

### 1. Begriff der Behinderung

Eine Behinderung setzt nach dem Gesetz voraus:

- eine negative Abweichung vom alterstypischen Zustand
- die voraussichtlich länger als 6 Monate andauert
- und den Betroffenen an seiner Teilhabe am gesellschaftlichen Leben beeinträchtigt.

Ab einem Grad der Behinderung (GdB) von 50 liegt eine Schwerbehinderung vor. Tipp: Auf Antrag kann auch ein Betroffener mit einem GdB von weniger als 50 einem Schwerbehinderten rechtlich gleichgestellt werden. Voraussetzung für die Gleichstellung ist ein GdB von mindestens 30 und eine mangelnde Konkurrenzfähigkeit am Arbeitsmarkt als Folge der Behinderung. Wird daher kein GdB von 50 festgestellt, dann sollte die Gleichstellung beantragt werden. Zuständig ist die Agentur für Arbeit.

### 2. Bewerbung

Ein Bewerber muss eine bestehende Erkrankung oder Behinderung nicht von sich aus ungefragt offenbaren, es sei denn aufgrund seiner Einschränkungen wird ihm die vertraglich vereinbarte Tätigkeit unmöglich gemacht. Es bleibt dem Bewerber auch überlassen, ob er in der Bewerbung den festgestellten Grad der

Behinderung offenlegt. Der Beschäftigte kann die Feststellung auch zunächst für sich behalten und erst zu einem späteren Zeitpunkt seine Rechte als schwerbehinderter Arbeitnehmer geltend machen. Vorsicht bei Fragen des Arbeitgebers: Der Arbeitgeber kann den Arbeitsvertrag wegen arglistiger Täuschung anfechten, wenn der Bewerber eine zulässige Frage falsch beantwortet. Ist die Frage aber unzulässig, dann darf der Bewerber auch lügen. Ein Recht zur Anfechtung steht dem Arbeitgeber dann nicht zu. Die Anfechtung des Arbeitsvertrags hat dieselbe Wirkung wie die fristlose Kündigung. Das Beschäftigungsverhältnis endet sofort. Nicht jede Frage des Arbeitgebers an den Bewerber ist zulässig. Gerade Fragen nach der körperlichen Verfassung des Bewerbers und dessen Gesundheitszustand betreffen den Kernbereich des Persönlichkeitsrechts und der informationellen Selbstbestimmung. Vor diesem Hintergrund sind Fragen in diesem Bereich nur zulässig, wenn der Arbeitgeber ein berechtigtes, schützenswertes Interesse an der Beantwortung hat.

Ein solches berechtigtes Interesse setzt aber stets voraus, dass die Antwort in einem unmittelbaren Zusammenhang mit der ausgeübten Tätigkeit steht. Betrifft die Frage aber nur die Privatsphäre des Bewerbers und fehlt der Bezug zum Arbeitsverhältnis, dann ist die Frage unzulässig. Wird ein Bewerber aufgrund einer Behinderung im Bewerbungsverfahren benachteiligt, dann kann er Schadensersatz geltend machen. Eine Benachteiligung wird vermutet, wenn der Bewerber seine Schwerbehinderteneigenschaft (oder die Gleichstellung) in der Bewerbung

angegeben hat, auf seine Bewerbung eine Absage erhalten hat und der Arbeitgeber die Bewerbung nicht pflichtgemäß gehandhabt hat. Beispielsweise muss ein öffentlicher Arbeitgeber (Schulen, Behörden, Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft, etc.) einen schwerbehinderten oder gleichgestellten Bewerber zum Vorstellungsgespräch einladen, es sei denn der Bewerber ist offensichtlich fachlich ungeeignet.

### 3. Anspruch auf behinderungsgerechte Beschäftigung

Verschlechtert sich der körperliche Zustand eines Beschäftigten so sehr, dass er die Arbeit, für die er eingestellt wurde, nicht mehr leisten kann, dann verhilft der Status als Schwerbehinderter oder Gleichgestellter zu einer besseren Rechtsposition gegenüber dem Arbeitgeber.

Betroffene mit einem entsprechenden Status als Schwerbehinderte oder Gleichgestellte können in einem solchen Fall ihr Recht auf eine angemessene, behinderungsgerechte Beschäftigung geltend machen. Der Arbeitgeber ist dann verpflichtet die Beschäftigung den verbliebenen körperlichen und geistigen Fähigkeiten des Arbeitnehmers anpassen, soweit ihm dies zumutbar und nicht mit unverhältnismäßigen Aufwendungen verbunden ist.

Zur Erfüllung dieser Beschäftigungspflicht sind verschiedene Maßnahmen des Arbeitgebers denkbar. So kann eine Flugbegleiterin, die krankheitsbedingt nicht mehr fliegen darf, womöglich zum Bodenpersonal versetzt werden. Soweit zumutbar kann der Arbeitgeber auch verpflichtet sein, den Arbeitsplatz mit technischen



BORST &  
ANDJELKOVIC

RECHTSANWALTSPARTNERSCHAFT

Tel. 0711.518 808 48

- Arbeitsrecht
- Bank- und Kapitalanlagerecht
- Verbraucherinsolvenzrecht
- Unsere weiteren Tätigkeitsschwerpunkte finden Sie unter

[www.ba-rp.de](http://www.ba-rp.de)

RAe Borst & Andjelicovic · Martin-Luther-Str. 11 · 70372 Stuttgart · Nähe Kursaal



dass Vernunft noch eine Rolle spielt und Sie uns als ortsnahem Versorger vertrauen

Wir sind für Sie seit Jahrzehnten ein verlässlicher Partner

GESCHÄFTSFÜHRENDE APOTHEKERIN  
KARIN RENZ

HANSDIETER BECK  
ROTEBÜHLSTR. 104  
70178 STUTTGART  
TEL. 0711-66 83 96  
FAX 0711-66 83 977

[WWW.WESTENDAPOTHEKE-STUTTGART.DE](http://WWW.WESTENDAPOTHEKE-STUTTGART.DE)  
[WESTEND.APOTHEKE@T-ONLINE.DE](mailto:WESTEND.APOTHEKE@T-ONLINE.DE)

WESTEND  POTHEKE

# Welche Vorteile bringt der Schwerbehindertenausweis im Arbeitsleben?

Hilfsmitteln wie beispielsweise einer Hebevorrichtung auszustatten. Denkbar ist auch eine Aufgabenumverteilung. So können beispielsweise Aufgaben, die mit dem Heben und Tragen schwerer Lasten verbunden sind, auf andere Mitarbeiter delegiert werden.

Solche Maßnahmen muss der Arbeitgeber allerdings nur ergreifen, soweit sie nicht unzumutbar oder trotz öffentlicher Förderung mit unverhältnismäßigen Aufwendungen verbunden sind.

## 4. Recht auf behinderungsgerechte Arbeitsplatzgestaltung

Der schwerbehinderte Arbeitnehmer kann eine behinderungsgerechte Gestaltung seines Arbeitsplatzes verlangen. Wie dies umzusetzen ist, hängt von den Einschränkungen im Einzelfall ab. Zu denken ist an geeignete PKW-Stellplätze, an eine Rollstuhlfahrerrampe oder barrierefreie Zugänge oder auch an behindertengerechte sanitäre Einrichtungen und Pausenräume. Auch hier bestehen Fördermöglichkeiten.

## 5. Weitere Rechte

Daneben stehen einem schwerbehinderten Beschäftigten weitere Rechte im Betrieb zu:

- Er kann beispielsweise die bevorzugte Teilnahme an innerbetrieblichen Fortbildungsmaßnahmen verlangen.
- Er hat Anspruch auf Freistellung von Mehrarbeit. Mehrarbeit ist jede Arbeit die über eine tägliche Arbeitszeit von acht Stunden hinausgeht.
- Dem schwerbehinderten Arbeitnehmer steht nach einer Wartezeit von sechs Monaten ein Zusatzurlaub zu.
- Ein schwerbehinderter Arbeitnehmer kann eine Verringerung der Arbeitszeit

verlangen, soweit dies nach der Art und Schwere seiner Behinderung erforderlich ist.

## 6. Kündigungsschutz für schwerbehinderte Arbeitnehmer und Gleichgestellte

Die Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft oder der Gleichstellung verbessert auch den Schutz vor Kündigungen. Die Kündigung eines schwerbehinderten oder gleichgestellten Arbeitnehmers ist nämlich nur zulässig, wenn der Arbeitgeber zuvor die Zustimmung des Integrationsamts eingeholt hat. Die Zustimmung des Integrationsamts ist erforderlich:

- wenn das Versorgungsamt einen GdB von mindestens 50 bereits festgestellt hat.
- wenn ein GdB von mindestens 30 und eine Gleichstellung durch die Agentur für Arbeit bewilligt wurde.
- wenn ein Antrag auf Feststellung der Behinderung gestellt wurde. Der Kündigungsschutz beginnt dann drei Wochen nach ordnungsgemäßer Antragstellung. Achtung: der Antrag muss vollständig sein und auf dem richtigen Formular erfolgen. Ein formloser oder unvollständiger Antrag kann den Kündigungsschutz verzögern oder verhindern!
- wenn die Schwerbehinderung offensichtlich ist.

**Achtung:** Hat der Arbeitgeber die Kündigung deshalb ohne Zustimmung des Integrationsamts erklärt, weil der Beschäftigte die Schwerbehinderteneigenschaft nie angegeben hat und der Arbeitgeber keine Kenntnis hierüber hatte, dann muss der Beschäftigte die Schwerbehinderteneigenschaft gegenüber dem Arbeitgeber binnen einer Frist von drei Wochen nach Zugang der Kündigung geltend machen. Sonst verliert er den

besonderen Kündigungsschutz. Will sich der gekündigte Arbeitnehmer gegen die Kündigung zur Wehr setzen, dann muss er die Unwirksamkeit der Kündigung binnen einer Frist von drei Wochen mit der Klage beim Arbeitsgericht geltend machen.

## 7. Zusammenfassung

Der Schwerbehindertenausweis und die Gleichstellung verbessern die Rechtsposition des Betroffenen gegenüber dem Arbeitgeber deutlich. Es kann im Einzelfall sinnvoll sein, den Arbeitgeber hierüber von Anfang an zu informieren und ihm damit die Chance zu geben, auf staatliche Fördertöpfe zuzugreifen. In anderen Fällen kann es sich empfehlen, den Schwerbehindertenstatus zunächst für sich behalten, und erst dann offenlegen, wenn man die Rechte als schwerbehinderter Arbeitnehmer für sich in Anspruch nehmen möchte. Wie der Betroffene mit seinem Schwerbehindertenstatus umgeht, kann er selbst bestimmen. Den Antrag auf Feststellung der Behinderung sollte man aber in jedem Fall stellen, um sich seine Rechte zu sichern. Gerade wenn der Arbeitsplatz bedroht ist, sollte man frühzeitig die Feststellung und ggf. die Gleichstellung beantragen um sich den Kündigungsschutz zu sichern.

Dragisa Andjelkovic, Rechtsanwalt



# Tapir-Veranstaltungen.de

Das Ticket-Portal für die besonderen Veranstaltungen in Stuttgart



Wenn Sie etwas besonderes suchen, werden Sie bei uns bestimmt fündig.....



Ob schwäbischer Humor, beste Travestie aus Stuttgart oder die Möglichkeit einen Mord aufzuklären und dabei ein tolles 3-Gänge-Menü zu genießen (wobei der Spaß auch nicht zu kurz kommt)....  
...für all das finden Sie bei uns Ihr Ticket....

Schauen Sie einfach mal bei uns vorbei. Es lohnt sich.

www.Tapir-Veranstaltungen.de  
COME TO ENTERTAINMENT

Tapir-Veranstaltungen.de  
Inhaber: Thomas Müller  
David-von-Stein-Weg 26  
72072 Tübingen

Tel.: 07472 / 980 083  
E-Mail: [service@tapir-veranstaltungen.de](mailto:service@tapir-veranstaltungen.de)  
Web: [www.Tapir-Veranstaltungen.de](http://www.Tapir-Veranstaltungen.de)  
UsSt-Ident-Nr: DE232078835

## Lebendige Bücher

Drei Tage standen HIV-positive Menschen als „Lebendige Bücher“ zur Verfügung – wurden aber nur wenig ausgeliehen.

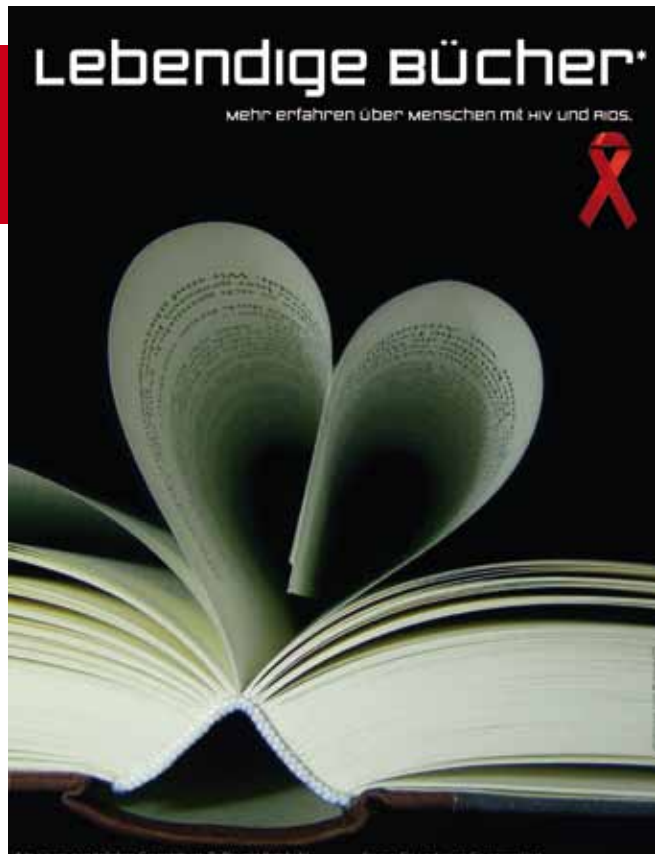
Die Idee war sehr gut, das Umfeld hätte besser nicht sein können, aber wie es scheint, machen „Lebendige Bücher“ Angst oder besser formuliert HIV bekommt ein Gesicht. Ist eben nicht nur eine Zeitungsmeldung, sondern ein real existierender Mensch. Einer, der dem Leser gegenübersteht.

Um die „Bücher“ überhaupt ausleihen zu können, wurden sie gebrieft und gebeten, einen eigenen Buchdeckel zu entwerfen. Er sollte in kurzen, aber schmissigen Worten den Leser für dieses Buch begeistern. Die „Bücher“ selbst stellten einen repräsentativen Querschnitt all derer dar, die wir aus dem täglichen Leben kennen:

Der Jüngste war gerade mal 23 Jahre jung, der älteste ca. 50 Jahre und dazwischen das große Mittelfeld. Insgesamt waren wir 16 „Bücher“ in einer bunt gemischten Gruppe von Frauen und Männern.

Da saßen wir nun zusammen im Café des Treffpunkt Rotebühl-Platz Stuttgart und harrten der Dinge, die da auf uns zukommen sollten. Ich denke mal, die Spannung auf unserer Seite war gleichermaßen groß, wie sie vielleicht auf der Seite der „Leser“ war. Doch bis zum ersten Ausleihen sollte es fast eine Stunde dauern. Die Ausleihdauer belief sich auf 20 Minuten und als „Buch“ hatte man auch Gelegenheit, ein Gespräch abzubrechen.

Die ersten „Ausleihen“ wurden getätigt, und danach erfolgte der Austausch in der großen Runde mit den anderen „Büchern“.



Da wurde versucht uns zu bekehren, so nach dem Motto „Viel beten, hilft viel!“. Da wurde gefragt, wie man als HIV + so lebt; die Frage nach der Angst vor dem Sterben wurde gestellt und „Was, schon so lange positiv? Man sieht es Ihnen nicht an!“. Oder aber: „Ich habe noch 15 Minuten Zeit bis mein Spanischkurs losgeht. Lassen Sie uns ein bisschen plaudern“. Auch nett...

Erschreckend jedoch, das, denke ich, haben alle „Bücher“ erlebt: Das Wissen um HIV und AIDS ist nicht so, wie man annehmen sollte. Da werden abstruse Fragen gestellt, Thesen formuliert, die nur auf einem Fundament fußen: Nichts Wissen! Es gab ja auch junge „Leser“. Nachgefragt, wie sie es denn mit Safer Sex halten, konnte man hören:

„Ich bin doch fest befreundet; wir brauchen keinen Gummi!“  
 „Wie lange seid Ihr den schon zusammen?“  
 „Drei Wochen!“

Was vorher war interessiert anscheinend nicht...

So saßen wir von Montag bis Mittwoch in der Zeit von 17.30 Uhr bis 20.30 Uhr zusammen und warteten auf unsere Leser. Wir gingen nun nicht gerade weg wie „warme Semmeln“; immer wieder mal wurde einer „ausgeliehen“. So blieb uns Zeit, uns auszutauschen, uns kennen zu lernen und auch über die eine oder andere Erfahrung zu sprechen. Übereinstimmend haben alle „Bücher“ feststellen können, dass die wenigen geführten Gespräche sehr gut waren.

Alles in Allem waren wir sehr „Lebendige Bücher“, die verabredet haben, sich wieder zu treffen.

Jeff Fynn

be different - smell different



Die besonderen Düfte von

**Wengo**  
 Die Parfümerie *is beauty*

Kirchheimer Strasse 75 - 70619 S-Sillenbuch  
 Telefon (0711) 2203206

www.weng-dieparfumerie.de

EZ ab 40,-  
 DZ ab 75,-

**Gästehaus  
 Ziegler**

Blumenstr. 29 70182 Stuttgart

Tel: 0711-23 33 33-0 Fax: ...-40

www.hotel-ziegler.com

**TK**

TREFFPUNKT  
 KELLERGEWÖLBE

AM ZWEITEN & LETZTEN SAMSTAG IM MONAT!

www.gay-keller.de



Öffnungszeiten

Mo-Do u. So 6:00 Uhr bis 0:00 Uhr

Fr/Sa 6:00 Uhr bis 2:00 Uhr

80 Plätze innen/130 Plätze aussen

Frühstück ab 6:00 Uhr

Warme Küche von 11:30 bis 23:00 Uhr

Hauseigene Konditorei!

## AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. auf der Gaydelight

Am 23. April 2009 war es mal wieder soweit: Nicht nur viele Schwule, Lesben und andere, an der Gaydelight Interessierte, machten sich auf den Weg zum Wasenwirt auf dem Cannstatter Wasen, um zu feiern, nein, auch ein paar ehrenamtliche Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. Spenden einzusammeln. Trotz der aufgeladenen Stimmung im Zelt und der tollen Musik waren die vielen Besucher

gerne bereit, den einen oder anderen Euro zu spenden. An alle Spender ein herzliches Dankeschön!

Selbstverständlich auch einen Dank an Theo v.Pagliarucci und sein Team, welches uns wieder super beim Sammeln unterstützt hat.

Jeff Fynn



Steffen Schaffner & Stadträtin Ariane Zürn

## 17. Wiener Life Ball 2009

In Wien fand am Samstag, 16. Mai 2009 der 17. Life Ball vor dem Wiener Rathaus statt. Gery Keszler, Gründer der Wiener AIDS-Stiftung ist es zum wiederholten Male gelungen hochrangige Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft sowie bekannte Schauspieler nach Wien zu locken.



Im vergangenen Jahr konnte Bill Clinton, der frühere US Präsident, für seine Clinton – AIDS Stiftung über eine Million Dollar in Empfang nehmen. Mit diesem Geld unterstützt die Clinton – Stiftung Projekte in der ganzen Welt. Es ist damit zu rechnen, dass in diesem Jahr das Spendenaufkommen, trotz anhaltender wirtschaftlicher Krise, anhält. Im Vorfeld des Spektakels zu welchem über 10.000 Menschen erwartet wurden, wurden Spenden in der Größenordnung von 70 bis 140 Euro registriert. Unabhängig davon gab es im prächtigen Wiener Hotel „Imperial“ ein Fundraising-Dinner, bei welchem auch Clinton anwesend war.

Die Wiener Organisation macht unabhängig von dem was sich Clinton für seine Stiftung mitnehmen darf, noch mehr als eine Million Dollar Reingewinn, die der Wiener AIDS-Stiftung zugute kommen. Doch bis es soweit war, war es für Keszler ein Weg, der nicht einfach und auch durchaus steinig war. Aber seine Beharrlichkeit gab ihm im nachhinein Recht. Mit dabei waren Gäste wie Eva Longoria Parker, Katy Perry, Dirk Bach, oder auch Pamela Anderson. Auf dem Rathausplatz wurde ein Bassin mit ca. 2,5 Millionen Liter Wasser aufgebaut, in welchem nicht

nur ein Wasserballett aufgeführt wurde, sondern sich auch knackige Kerle mit Dreizack, ganz im Stile Neptuns mit Ihren Nixen tummelten.

Wäre doch schön, so etwas in dieser Form in Deutschland auf den Weg zu bringen. Nur können wir uns Angela Merkel inmitten dieser AIDS-AktivistInnen vorstellen? Aber das wäre doch mal eine Idee, über die es sich lohnt nachzudenken.

Markus Miniböck

**US SHOP** ★ ★ ★  
LIFESTYLE \* MILITARY \* SUBCULTURE

Visit Our Shops.

Reinsburgstr.15 | L12/6  
70178 Stuttgart | 68161 Mannheim  
Or Online.

→ [www.us-onlineshop.com](http://www.us-onlineshop.com) ←

carhartt, VANS, FRED PERRY, adidas, CHEAP MONDAY, Ben Sherman, Dr. Martens, NIKE, and much more!

Reisen,  
Entdecken,  
Erleben mit

## Discovery Tours

Rotebühlplatz 37  
D-70178 Stuttgart  
mail@discoverytours.de  
www.discoverytours.de  
Tel. 0711-613031

... wir freuen uns auf Sie



- ✓ Finanzbuchhaltung
- ✓ Lohn- und Gehaltsabrechnung
- ✓ Jahresabschluss
- ✓ Steuererklärungen
- ✓ Existenzgründung
- ✓ Budgetierung, Controlling
- ✓ private Steuererklärungen
- ✓ Erbschaftsteuer
- ✓ Steuerrechts-Durchsetzung

**Albrecht Bäuerle, Steuerberater**  
Hauptstr.54, 70839 Gerlingen  
Tel. 0 71 56/ 9 47 59-0, Fax 0 71 56/ 9 47 59-13  
E-Mail: [baeuerle.stb.gerlingen@t-online.de](mailto:baeuerle.stb.gerlingen@t-online.de)  
[www.baeuerle-stb-gerlingen.de](http://www.baeuerle-stb-gerlingen.de)

## „Zapping Zone“ im Friedrichsbau Varieté Stuttgart

Leider ist, wenn dieses Heft vorliegt, die Show im Friedrichsbau Varieté schon vorbei. Wir wollen aber dennoch über einen wunder-vollen Abend schreiben.

Wer versuchte, der Hula-Hupp-Artistin Irina Akimova mit den Augen zu folgen, dem wurde schwindelig, aber vor Begeisterung. Denn was da geboten wurde, war einfach klasse. Dicht gefolgt von Rob Torres, dem es gelang, mit wenigen Worten das Publikum in seinen Bann zu ziehen und dabei das Lachen der Gäste in Schachteln einzufangen. Die gute Mischung aus Luftakrobatik, Partnerjonglage, Vertikalseil oder dem Handstand-Artisten machten den Abend zu einem unvergleichlichen Erlebnis.

Ein Abend, der nicht nur die Lachmuskeln förderte, sondern einen auch staunen ließ,

was bei diesem kurzweiligen Programm geboten wurde.

Die Moderation von Stephan Bauer, der eigentlich nur eines will: „Privates Glück“ und der dann die Besucher an seinem doch nicht so glücklichen Leben teilhaben ließ, ließ einen schmunzeln. Seine Moderation war hervorragend, die Pointen saßen und kamen sehr gut beim Publikum an. Die Show war eine sehr gute Mischung aus Kabarett und Comedy. Doch wie wir das Friedrichsbau Varieté mit dem Titel: „SURPRISE - Die neue Zaubershow von TOPAS und ROXANNE“



ein Augenschmaus sein.

Angekündigt wird, dass Menschen zu Schaum zerfließen. Ein Körper schrumpft auf sagenhafte 20 cm Größe. Nicht genug damit. ROXANNA durchdringt Panzerglas und TOPAS berührt den Zuschauer durch Psychokinese. Und die Mobiltelefone, die manchmal ungewollt klingeln, verschwinden auch.

Beide Stars der Zauberkunst mit internationalen Rang haben über zwei Jahre an ihrer neuen großartigen Zaubershow gearbeitet.

Mehr Infos unter: [www.friedrichsbau.de](http://www.friedrichsbau.de)

Jeff Fynn

 <p><b>Menschen mit HIV/AIDS</b></p>	<p><b>Sportgruppe der</b></p>	<p><b>AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.</b> Johannesstrasse 19 70176 Stuttgart</p> <p>Tel.: 0711 / 22 469-0 E-Mail: <a href="mailto:hiv@aidshilfe-stuttgart.de">hiv@aidshilfe-stuttgart.de</a></p> 
<p>Wöchentliches Training</p>	 <p><b>Kostenlose Teilnahme</b></p>	<p><b>Sporttherapeutische Anleitung und Sozialarbeiterische Betreuung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Immunsystemverbesserung</li> <li>◦ Streßabbau</li> <li>◦ Fitnessaufbau</li> <li>◦ Spass</li> </ul>
 <p>Vorabgespräch und Anmeldung erforderlich!</p>		

# Fürs Leben gern ein Stuttgarter.



  
**Stuttgarter Hofbräu**

**Würzig-frisch**

## „Verantwortung tragen“ – Die 18. Hocketse der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

Am Samstag, 01. August und Sonntag, 02. August 2009 sind wieder die Bierbänke für den guten Zweck aufgebaut. Die 18. Hocketse der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. beginnt am Hocketse-Samstag auf dem Markt- und Schillerplatz der Landeshauptstadt Stuttgart. Am Hocketse-Sonntag kommt außerdem die Kirchstraße als Infomeile hinzu.



Seit 1992 findet das traditionelle Straßenfest Hocketse der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) statt. Der Begriff Hocketse stammt aus dem Schwäbischen und bedeutet so viel wie „da sitzen sie“ („da hocket se“). Eine landestypische Beschreibung also für eine Festgesellschaft, die gemütlich beieinander sitzt. Unsere Hocketse dient der HIV-Prävention und wird als Benefizveranstaltung zu Gunsten der AHS durchgeführt. Veranstalter dieses in ganz Europa einmaligen Benefiz-Straßenfestes ist die AHS. 2008 konnten insgesamt Erlöse von über 30.000 EUR für den guten Zweck verbucht werden. Vieles wird für dieses Fest ehrenamtlich organisiert. Die Hocketse ist eine Veranstaltung für alle sozialen Schichten sowie insbesondere für Menschen mit HIV und AIDS.

Alle Jahre wieder füllen Zehntausende von Gästen Markt- und Schillerplatz sowie die Kirchstraße unserer Landeshauptstadt Stuttgart, um mit uns und zu unseren Gunsten zu feiern. Vom späten Samstagnachmittag bis zum späten Sonntagabend wird gehockt, flanirt, geguckt, geplauscht, gegessen, getrunken und den Darbietungen auf Bühne und Plätzen

zugeschaut. Freude und Spaß werden auf der Hocketse aber auch mit Gedenken und HIV-Präventionsarbeit kombiniert. Die Betriebszeiten der 18. Hocketse der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. sind:

**Samstag, 01.08.2009: 16.00 Uhr bis 24.00 Uhr, Beschallung bis 22.30 Uhr und**  
**Sonntag, 02.08.2009: 13.00 Uhr bis 23.00 Uhr, Beschallung bis 22.00 Uhr.**

Die beiden Plätze teilen sich das kulturelle Programm der zweitägigen Hocketse. So steht der Marktplatz mit seiner Kulturbühne für ein bunt gemischtes Programm aus Bands und Solokünstler/innen, Performances lokaler Gruppen und Vereine sowie den programmatischen Redebeiträgen der AHS zum Thema HIV und AIDS. Der Schillerplatz lockt mit seiner legendären OpenAir-Disco die von den besten DJs der Stadt bestritten wird. Gastronomische Angebote für jeden Geschmack sowie zahlreiche Informationsstände von Interessensorganisationen sowie der AIDS-Beratung und -Aufklärung runden das Programm ideal ab. Das Motto der 18. Hocketse der AHS lautet „Verantwortung tragen“.

Die Schirmherrschaft hat dankenswerterweise Frau Marion Caspers-Merk, MdB, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Gesundheit, übernommen. Weitere Informationen zur Hocketse der AHS finden sich auf [www.aidshilfe-stuttgart.de](http://www.aidshilfe-stuttgart.de).

Auch 2009 hat die IG CSD Stuttgart e.V. wieder die Organisation der Hocketse der AHS übernommen. Die IG CSD Stuttgart e.V. trägt erneut die komplette organisatorische und finanzielle Verantwortung für das Straßenfest. Hierfür ein herzliches Dankeschön!

Informationen zu organisatorischen Fragen der Hocketse finden sich deshalb auf der Homepage der IG CSD Stuttgart e.V.: [www.csd-stuttgart.de](http://www.csd-stuttgart.de) Wer Fragen und/oder Anregungen zur Organisation, zu den Ständen und zum Musikprogramm der 18. Hocketse der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. hat, kann auch einfach eine E-Mail an folgende Adresse schicken: [hocketse@csd-stuttgart.de](mailto:hocketse@csd-stuttgart.de)

Franz Kibler, Geschäftsführer, AHS

# 10. CSD POLIT-PARADE DURCH STUTTGART SAMSTAG, 01.08.2009

[WWW.CSD-STUTTART.DE](http://WWW.CSD-STUTTART.DE)

## macht



Präsentiert von  
**Stuttgarter  
Hofbräu**



UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT  
VON ERWIN STAUDT,  
PRÄSIDENT DES VfB STUTTART

Christopher Street Day  
**CSD  
STUTTART**

**24. JULI - 02. AUGUST 2009**  
**CHRISTOPHER STREET DAY IN STUTTART**  
**DIE SCHWUL-LESBISCHE VERANSTALTUNG**  
MIT ÜBER 90 EINZELTERMINEN RUND UM DEN CSD

**gab**

**lift**

**PRINZ**

**bigFM**

**germanwings**

**CINEMAXX**

**SKYY  
VODKA**

**RP**

**CIS**

## Marion Caspers-Merk grüßt die 18. Hocketse der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

„Wir sind verantwortlich für das, was wir tun, aber auch für das, was wir nicht tun.“

Mit diesem Satz hat einer der einflussreichsten Autoren der europäischen Aufklärung – François Marie Arouet, besser bekannt als Voltaire – vor vielen Jahren sehr treffend beschrieben, was Verantwortung bedeutet. Auch heute sind die Gedanken von Voltaire aktueller denn je. Das Motto Ihrer diesjährigen Hocketse – „Verantwortung tragen“ – zeigt dies sehr deutlich.

Verantwortung tragen heißt, Menschen mit HIV und AIDS nicht alleine zu lassen. Dafür stehen seit vielen Jahren die AIDS-Hilfen in Baden-Württemberg. Mit über 120 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern engagieren Sie sich hier in Stuttgart und Umgebung in der Prävention und betreuen Menschen, die von AIDS betroffen sind. Ihr Engagement reicht aber noch weit darüber hinaus: Sie setzen sich dafür ein, damit AIDS nicht als Krankheit einer bestimmten Gruppe abgetan wird. Von diesem vorbildlichen Engagement konnte ich mich während meines Besuchs bei der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. selbst überzeugen. Ihre Arbeit macht Mut und verdient Lob und Anerkennung.

AIDS ist nach wie vor nicht heilbar. Deshalb ist und bleibt Aufklärung über den Schutz vor einer Infektion der einzig wirkungsvolle Weg. Gerade unter Männern, die Sex mit Männern haben, ist AIDS wieder ein Thema. Die Gesamtzahl der HIV-Neudiagnosen in dieser Gruppe ist immer noch dreimal so hoch wie 2001. Ziel muss es sein, die Zahl der Neuinfektionen langfristig zu senken. Damit dies er-

reicht werden kann, braucht es engagierte Menschen wie Sie. Und natürlich braucht es auch politische Unterstützung, damit die AIDS-Hilfen genügend finanzielle Mittel zur Verfügung haben.

Die Bundesregierung hat bislang für die AIDS-Prävention 450 Millionen Euro bereitgestellt. Wir haben durchgesetzt, dass die Mittel nicht sinken, sondern schrittweise erhöht werden. Das Geld wird dringend gebraucht, damit beispielsweise die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ihre Arbeit ausweiten kann und damit wir neue Konzepte und Kampagnen auf den Weg bringen können.

Ich verschweige nicht, dass ich mir von der Landesregierung im Südwesten mehr Unterstützung für die AIDS-Hilfen erhofft habe. Es ist sehr bedauerlich, dass die Mittel in Baden-Württemberg nicht erhöht wurden. Ich werde nicht locker lassen und die Landesregierung immer wieder an ihre Verantwortung erinnern. AIDS darf auch in Baden-Württemberg kein Tabu sein.

Meine Erfahrung ist, dass es sich lohnt, neue, unkonventionelle Wege zu gehen, um die Menschen für das Thema AIDS zu sensibilisieren. Vor wenigen Wochen hat in meinem Wahlkreis Lörrach-Müllheim der erste Christopher Street Day stattgefunden. Eine bunte und farbenprächtige Parade. Ein gelungener Beitrag zu mehr Offenheit und mehr Toleranz. Viele Menschen sind miteinander ins Gespräch gekommen. Jugendliche haben sich über Verhütung und die Folgen von AIDS informiert.

Gleichzeitig waren viele Menschen – jung & alt, Hetero & Homo – auf den Straßen unterwegs und haben gemeinsam gefeiert. Solche Veranstaltungen machen Mut.

Ihre diesjährige Hocketse ist ein weiteres Beispiel dafür, wie man Verantwortung in die Gesellschaft tragen kann. Der Erfolg gibt Ihnen Recht: Zum 18. Mal feiert die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. in diesem Jahr ihr traditionelles Fest. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg. Sie tragen Verantwortung für Menschen mit AIDS und deren Angehörige, sie setzen sich für ein menschenwürdiges Leben mit AIDS ein, sie setzen Maßstäbe in der HIV-Präventionsarbeit und streiten hier im Ländle für eine weltoffene und bunte Gesellschaft. Herzlichen Dank für Ihr Engagement! Ich wünsche Ihnen eine schöne Hocketse und freue mich auf die nächsten Begegnungen mit Ihnen!



Ihre Marion Caspers-Merk, MdB,  
Parlamentarische Staatssekretärin  
bei der Bundesministerin für Gesundheit

HAARSCHARFE PREISE!

AB € **13,-**

ÖFFNUNGSZEITEN  
MONTAGS GESCHLOSSEN  
DI-FR 9.00 - 19.00  
SA 9.00 - 16.00  
UND NACH TERMIN



**haarKULT**

SASCHA LORENG SILBERBURGSTRASSE 146 A  
(NUR 2 MIN. VON HALTESTELLE FEUERSEE)  
70176 STUTTGART TELEFON (0711) 61 68 98

### WEIDNER & COLLEGEN

Anwaltskanzlei

Schloßstr. 57 B  
70176 Stuttgart

Tel. 0711/61 55 67-0  
Fax 0711/61 55 67-25

E-Mail: RA@weidner-collegen.de  
Internet: www.weidner-collegen.de



Hauseigene Konditorei • 30 Kaffeespezialitäten  
Internationale Küche • Klassische Cocktailbar  
350 Terrassenplätze • Beste Innenstadtlage

**best in town**



Charlottenplatz 17  
(am Karlsplatz)  
D-70173 Stuttgart  
Tel.: 0711 / 29 25 53  
Fax: 0711 / 29 25 54

ÖFFNUNGSZEITEN:  
Mo.-Do.: 7.00 - 2.00 Uhr  
Fr.-Sa.: 7.00 - 3.00 Uhr  
So.: 7.00 - 1.00 Uhr  
täglich geöffnet



## „Verantwortung tragen“ – Grußwort der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

Gerold Ostertag, Mitglied des Vorstands der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.(AHS), zu „Verantwortung tragen“, dem Motto der 18. Hocketse der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

„**Verantwortung tragen**“ – Zum 18. Mal feiert die AHS ihre Hocketse. Ein Fest für Schwule, Lesben und Heteros aus allen Altersgruppen, ein Fest gegen HIV und AIDS, mitten in der Stadt, auf Markt- und Schillerplatz, eine Veranstaltung die aus dem Stuttgarter Veranstaltungskalender nicht mehr weg zu denken ist. Die AHS tut dies mit tatkräftiger Unterstützung der IG CSD Stuttgart e.V., im Anschluss an deren Parade, mit der jedes Jahr an den 28. Juni 1969 in New York, in der Christopher Street erinnert wird, an ein politisches Ereignis bei welchem homosexuelle Menschen Verantwortung für ihre Rechte übernommen und gegen Diskriminierung und Ausgrenzung gekämpft haben.

17 Jahre ist es jetzt her, dass in Stuttgart Schwule und Lesben die erste Hocketse der AHS organisiert und damit der Öffentlichkeit gezeigt haben, dass Sie Verantwortung für Menschen mit HIV und AIDS übernehmen. Wir werden wieder eineinhalb Tage feiern, Spaß haben, Freunde treffen, über AIDS und HIV informieren und auch derer gedenken, die an dieser Krankheit gestorben sind.

Aus dem Ausland erreichen uns Horrormeldungen. So ist zum Beispiel einem Bericht der lokalen HIV-Behörde in Washington zu entnehmen, dass annähernd 3 % der amerikanischen Hauptstadtbürger mit dem Erreger der Immunschwäche-Krankheit AIDS infiziert sind. Dadurch dass Menschen in unserem Land und in unserer Stadt Verantwortung

übernommen haben, wurde viel Leid verhindert. Doch Sorglosigkeit, Verdrängen, Nicht-Wahr-Haben-Wollen, haben hier in Deutschland dazu geführt, dass in den Jahren 2001 bis 2008 die Zahlen der HIV-Neudiagnosen sich von 1500 auf circa 3000 pro Jahr verdoppelt haben. Und AIDS ist nach wie vor eine unheilbare und todbringende Krankheit. Zwar helfen Wissenschaft und medizinischer Fortschritt Beschwerden zu lindern, sowie Krankheit und Siechtum zu verstecken - das Sterben wird aber nur hinausgezögert. Therapien, Medikamente die AIDS heilen, Impfungen die eine Ansteckung verhindern, sind nicht in Sicht. Deshalb ist es wichtig, hier Verantwortung zu tragen!

Verantwortung tragen bedeutet, sich selbst und den Partner beim Sex vor einer möglichen Infektion mit dem HI-Virus zu schützen. Verantwortung tragen heißt aber auch, sich gegen AIDS und HIV im privaten Umfeld, im Beruf und auch Ehrenamt zu engagieren – in der präventiven Arbeit und der Versorgung Betroffener. Gesundheit ist ein hohes und unwiederbringliches Gut. Die Fürsorge dafür und auch die Versorgung kranker Menschen zeigen die Qualität einer Gesellschaft. Deshalb müssen auch Kommunen, Bund und Länder wie bisher – und noch mehr – Verantwortung übernehmen; und zwar dort, wo ehernamtliches und privates Engagement an seine Grenzen stößt. Landes- und bundesweite HIV-Präventionskampagnen müssen weiterhin finanziert werden. Es müssen Gelder

bereitgestellt werden um eine intensive Aufklärung an den Schulen und in Jugendvereinen zu ermöglichen. Eine gezielte und dauerhafte HIV-Präventionsarbeit und HIV-spezifische Betreuung von Menschen mit Migrationshintergrund muss gewährleistet und langfristig gesichert werden. Kürzungen in der Gesundheitsversorgung dürfen nicht dazu führen, Menschen die an AIDS erkrankt sind, ein menschenwürdiges Leben zu erschweren.

Wir alle müssen Verantwortung tragen im Kampf gegen HIV und AIDS! – Bei denen die es tun, will ich mich bedanken! Danken will ich an dieser Stelle auch allen, die unsere Hocketse aktiv gestalten, und uns in unserer Arbeit unterstützen! Unseren Gästen wünsche ich viel Spaß und positive Eindrücke und allen viel Erfolg für eine gelungene Veranstaltung!



Gerold Ostertag,  
Mitglied des Vorstands der AHS, für die AHS



# Die neue Gaysauna

## Pour Lui

[www.pour-lui.de](http://www.pour-lui.de)

**Öffnungszeiten**  
So – Fr 12 Uhr bis 02 Uhr; Sa 12 Uhr bis 03 Uhr.

**Eintrittspreise**  
12 – 15 Uhr = 10 EUR; 15 – 22 Uhr = 12 EUR; 22 Uhr bis Ende = 6 EUR

Schmidener Straße 51  
70372 Bad Cannstatt / Stuttgart  
Telefon 0711 / 900 53 91



# U-Apotheke

## Klettpassage



- Klettpassage 31
- 70173 Stuttgart
- Fon 0711 / 29 55 86
- Fax 0711 / 29 77 09

**ÖFFNUNGSZEITEN:**

- Mo - Fr 7.30 - 20.00 Uhr
- Sa 9.00 - 17.00 Uhr

E-Mail: [u-apotheke-stuttgart@t-online.de](mailto:u-apotheke-stuttgart@t-online.de)  
Internet: [www.u-apotheke.de](http://www.u-apotheke.de)

- Cholesterintest
- Reise-Impfberatung
- Blutzuckertest
- Blutdruckmessung

**mit uns fahren Sie gesund!**

gegenüber Ausgang Königstraße

## Grußwort des CSD Stuttgart zur 18. Hocketse der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

Vor 18 Jahren haben einige Menschen sehr großen Mut bewiesen. Allen voran die schwulesbischen Stuttgarter Gastronominnen und Gastronomen. Sie haben HIV und AIDS mit der ersten Hocketse ein bis dato in der Landeshauptstadt eher unbekanntes Gesicht gegeben.

Die Krankheit war für die Bevölkerung, für die Nicht-Betroffenen, weit weg. Nicht greifbar. Mit einem einfachen Straßenfest haben die damaligen Aktivistinnen und Aktivisten die Problematik in die Mitte der Stadt, in die Mitte der Gesellschaft geholt. Mit dieser beherzten und öffentlichen Aktion haben sie vielen Betroffenen und deren Angehörigen Mut gemacht.

Auch heute, viele Jahre später, ist es immer noch wichtig, dass man der Krankheit ein Gesicht gibt. Denn gerade in den letzten Jahren verliert HIV/AIDS in unserer

Gesellschaft beständig an Öffentlichkeit. Und das zu Unrecht. Denn das Virus befindet sich nicht etwa auf dem Rückzug. Leider ist das Gegenteil traurige Realität. In die Öffentlichkeit zu gehen erfordert daher mehr denn je den Mut vieler. Daher war und ist es für die Interessengemeinschaft CSD Stuttgart e.V., dem Trägerverein des Christopher Street Day, ein großes Anliegen, die AIDS-Hilfe bei ihrer wichtigen Arbeit zu unterstützen. So auch bei der 18. Hocketse der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. am 01. und 02. August 2009. Dieses lockere Benefiz-Straßenfest vereint vieles auf ganz hervorragende Weise: Menschen und Schicksale, Information und Aufklärung, Freude und Trauer, Wut und Mut sowie den Kampf gegen schwindendes Interesse, schrumpfende Budgets und unfassbare Intoleranz. Um dieses wichtige, und sicherlich in Deutschland einzigartige Projekt mit einer

ebenso einzigartigen Kooperation zwischen zwei Vereinen, auch für die Zukunft zu erhalten – dafür treten wir gemeinsam ein.

Wir danken der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. für das entgegengebrachte Vertrauen im Rahmen unserer erfolgreichen Zusammenarbeit und die nachhaltige Unterstützung in allen Belangen unserer täglichen Arbeit. Stellvertretend für das gesamte ehrenamtliche CSD Team und die Mitglieder des Vereins wünschen wir daher allen Besucherinnen und Besuchern der 18. Hocketse der AIDS Hilfe Stuttgart e.V. interessante, bewegende und zugleich freudige Tage.

IG CSD Stuttgart e.V. Der Vorstand  
Christoph Michl,  
Erna Mijlneer,  
Gerd Wendler



Info:

### Neues für die „liebe Menschheit“

Love Wommy - von Mitte Juli bis in den September hinein gibt's im Renitenz-theater das neue Programm „Bein frei!“ zur Feier des silbernen Bühnenjubiläums des Fräuleins: neue Lieder, neue Texte, dazwischen Highlights aus früheren Programmen auf aktuell getrimmt, am Piano beFLÜGELt von Jochen Neuffer und Tobias Becker und an den Wochenenden für weitere Überraschungsgäste gut - was

will man mehr? Wer wann spielt, ist bei [www.wommy.de](http://www.wommy.de) zu erkunden. Und dann die große Show „Viva la diva!“ in der Liederhalle: Am 24. Oktober feiert Wommy mit Live-Band, Sängern, Tänzern und etwa 50 Mitwirkenden (u. a. Georgette Dee) ihre Silberhochzeit mit der Bühne. Das sind mal wieder events, die man nicht verpassen sollte!  
Christoph Mebus



# KOMM, LASS UNS SPIELEN...

## TOYS4YOU.DE



### SUPER SPIELREGELN:

- KEIN MINDESTBESTELLWERT
- ALLE ARTIKEL VORRÄTIG
- SCHNELLE LIEFERUNG
- NEUTRALE VERPACKUNG
- 14 TAGE RÜCKGABERECHT

DER SPIELZEUGLIEFERANT DEINES VERTRAUENS.  
PASSEND ZUR CSD SAISON 2009:  
GROSSES SORTIMENT AN RAINBOW-ARTIKELN.

## Bücher, Bücher, Bücher...

Unsere verkostenden „Bücherwürmer“ sprechen wieder Empfehlungen zu Titeln der umfangreichen Menükarte deutschsprachiger Gegenwartsliteratur aus.

### „Liebe vielleicht“

von Hans Stempel und Martin Ripkens

Ein kurzer Blick. Eine flüchtige Begegnung. Nichts besonderes, denkt sich der 20jährige Boris als er eines Morgens in der Münchner S-Bahn auf den 40jährigen Robert trifft. Ein kurzer Flirt, wie an so vielen anderen Tagen auch – bald wieder vergessen. Als sich ihre Wege nach ein paar Haltestellen wieder trennen, hat es den Anschein dass dies auch zutrifft. Doch schon bald merkt Boris, dass er diesen Mann aus der S-Bahn nicht mehr aus dem Kopf bekommt. Immer wieder kehren seine Gedanken zurück zu diesem Gesicht, zu diesem Blick. Der Wunsch nach einem Wiedersehen wird stärker.

Und auch Robert ergeht es ähnlich. Obwohl er bisher mit Männern kein Glück gehabt hat, keimt in ihm die Hoffnung, auf ein baldiges Zusammentreffen. Einen ganzen Tag lang begleitet der Leser in diesem Roman abwechselnd die beiden Männer. Fast einem Roadmovie gleich, durchstreifen unsere beiden Hauptdarsteller München in der Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Eine schöne und zugleich einfache Geschichte. Nicht das Außergewöhnliche wird gezeigt, sondern der Alltag. Dadurch werden die Charaktere umso glaubwürdiger und menschlicher. Das Gefühlschaos, welches dabei durchlebt wird, hat jeder Leser vermutlich selbst schon mal erlebt. Leider driftet die Handlung gegen Ende des Romans sehr in Richtung Daily-Soap ab. Und der Höhepunkt der Geschichte wirkt sehr erzwungen. Meiner Meinung nach wäre ein solcher Höhepunkt überhaupt nicht mehr nötig gewesen. Denn manchmal können auch die kleinen und unspektakulären Alltagslichkeiten den Leser begeistern.

Harald Mayer

### „Die souveräne Leserin“

Alan Bennett,  
Wagenbach Verlag

Wer kennt ihn nicht, den Satz: „Der macht nichts, der will nur spielen“? So könnte es gewesen sein, als die Queen mit ihren Gorkis im Park von Buckingham Palace versuchte, die Bande unter Kontrolle zu bringen.

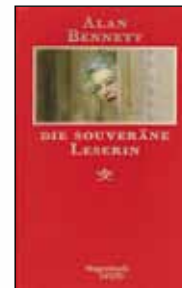
Doch die dachten nicht daran, was damit endete, dass die Königin in einem oder bei einem Bücherbus landete, den die Hunde stürmten. Sie wäre nicht die Queen, würde sie eine solche Situation nicht mit Bravour meistern, denn Adel verpflichtet, und dem sollte man auch in dieser anfänglich misslichen Lage gerecht werden. Ihre Majestät entschuldigt sich und nimmt, eher aus Pflichtbewusstsein denn aus Interesse, ein Buch mit. Dieses wurde ihr von einem ebenfalls anwesenden Küchenjungen empfohlen, offenbar einem im Lesen bewanderten.

Die Empfehlung des Jungen sollte, womit anfänglich nicht zu rechnen war, bei der Queen einen Knoten und noch so manches mehr lösen. Aus einem Buch werden Bücher, aus dem Küchenjungen ein literarischer Berater - der Hof steht Kopf. Es kommt, man kann es ahnen: Mum ist auf den Geschmack gekommen! Von einem Buch kommt sie zum anderen, liest hier und da unbekannte und bekannte schwule Autoren vom Küchenjungen empfohlen und beginnt sich ihr eigenes Bild zu machen.

Doch damit nicht genug: Auf Staatsempfangen fragt sie nach, ob denn der eine oder andere Tischgast schon von diesem und jenem Autor gehört oder gar gelesen habe. Blankes Entsetzen bei den Hofschranzen, allen voran ihrem Privatsekretär, der glaubt, seine Chefin nicht wieder zu erkennen. Mit jeder Seite wird es munter und die Geschichte nimmt schließlich eine Wendung zum Schluss, die einem das Schmunzeln ins Gesicht treibt.

Ein Buch mit 120 Seiten, bequem und schnell zu lesen, vergnüglich von der ersten bis zur letzten Seite. Beachtenswert ist, dass man in der Lage ist, das Buch in Bildern zu lesen, sich manche Situation vorstellen oder dies gar wünschen würde. Umso erstaunter ist man über den knitzigen Ausgang, den man sich bei der alten Lady sehr gut vorstellen kann. Die Windsors waren schon immer für Überraschungen gut. God save the Queen!

Markus Miniböck



### „Das Meer der Wahrheit“

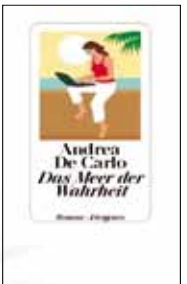
von Andrea De Carlo,  
Diogenes Verlag

Zwei Brüder, wie sie ungleicher nicht sein könnten, gegensätzlich und jeder in seiner Welt verstrickt. Der Tod des Vaters bringt es an den Tag; und auch ein brisantes Papier verfasst von einem afrikanischen Kardinal. Dieser Kardinal erkrankte an AIDS und die katholische Kirche sowie einige Honoratioren der feinen römischen Gesellschaft wollen das unter den Tisch kehren. Dummerweise hat der Kardinal eine Denkschrift verfasst. Außer dem Original gibt es zwei Kopien. Der Kardinal wird weggesperrt, die Kopien und das Original gejagt. Die Hüter dieses radikalen Pamphlets, welches die Kirche und ihr Verhütungskonzept nicht gut dastehen lässt, sind eben jene Brüder. Diese haben vom Vater nach seinem Tod die Papiere geerbt und sollen dafür Sorge tragen, dass sie der Menschheit zugänglich gemacht werden.

Hier kollidieren die Interessen. Der jüngere Bruder will in der Politik Karriere machen, der ältere sein Leben in den Bergen der apenninischen Wildnis verbringen, mit geringem Kontakt zur Außenwelt. Bis wir zum erlösenden Ende des Buches kommen, gibt es mehrere Tote, der Bruderzwist eskaliert und die feine Gesellschaft zeigt sich von ihrer wahren Seite. Ohne nun selbst Zeitzzeuge gewesen sein zu müssen, wird doch deutlich, wie subtil der Vatikan und die Politik in Italien zusammenarbeiten. Was nicht genehm ist, wird unter den Teppich gekehrt – Hauptsache weg!

Ein Buch, das sich flüssig liest, das einem Einblicke bestätigt, die man schon mal so gehört hat und auch an Spannung nicht verliert; mit einem etwas ungewöhnlichen Ausgang. Aber das ist eben „Bella Italia“ ...

Markus Miniböck



## Sonne, Strand und die erste große Liebe Filmtipp von Harald Mayer

„Shelter“ von Jonah Markowitz

Manchmal wünschte sich Zach, dass er sein Leben ändern könnte. Viel lieber würde er auf die Kunstakademie gehen, als in einer Imbissbude in seiner Heimatstadt San Pedro zu jobben. Zu sehr ist er gefangen in der Verantwortung gegenüber dem 5-jährigen Sohn seiner Schwester, für den er den Ersatzvater gibt. Seine Schwester ist ihm bei der Verwirklichung seiner Träume auch nicht gerade eine große Hilfe, hat sie doch selbst genug Probleme damit, ihr eigenes Leben zu meistern.

Eines Tages lernt Zach Shaun kennen, den älteren Bruder seines besten Freundes. Shaun ist Drehbuchautor und lebt eigentlich in L.A. Um über eine Beziehung hinweg zu kommen, hat er sich für ein paar Wochen im elterlichen Haus in San Pedro einquartiert, wo er dann auf Zach trifft.

Nach ein paar gemeinsamen Ausflügen zum Surfen erkennt Zach die große Zuneigung, die er für Shaun empfindet. Zum ersten Mal fühlt er sich verstanden und geliebt. Doch wie wird seine Umwelt auf diesen Zustand reagieren...?

Regisseur Markowitz erzählt in seinem Film eine Geschichte, die nicht wirklich neu ist. Gesellschaftlich angesiedelt in der unteren Mittelschicht beginnt der Film, wie so viele andere Filme mit dem Bild einer typischen amerikanischen Familie. Unsere Hauptperson lebt in eher ärmlichen Verhältnissen, fährt Skateboard und jobbt in einem „Diner“ um über die Runden zu kommen. Die Freizeit verbringt man mit Surfen und Alkohol...

Das alles hat man schon mehrfach in anderen Filmen gesehen. Nicht wirklich

originell – denkt man. Und plötzlich kommt eine Szene, in der kurze Momentaufnahmen der beiden Hauptdarsteller gezeigt werden. Eine kurze Berührung, ein zärtlicher Kuss auf den Hals, ein sich gegenseitiges Zulächeln. Das Ganze wird dann noch von einem wunderbar einfachen Song („Lie to me“ von Shane Mack) untermalt. Spätestens da springt der Funke auf den Zuschauer über. Man beginnt zu lächeln und ein wohliges Gefühl macht sich in einem breit. Man wünscht und hofft für die beiden Hauptdarsteller auf ein Happy End und wird nach knappen 90 Minuten natürlich damit belohnt.

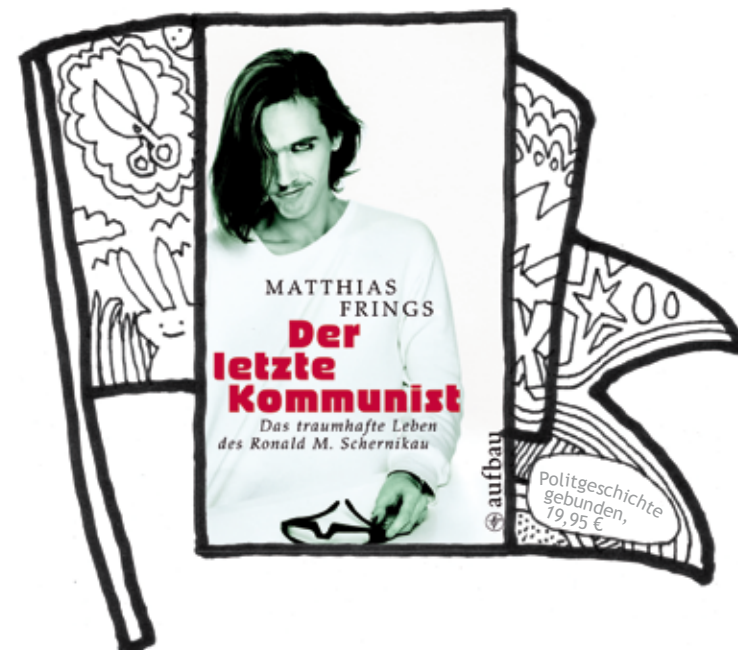
Ein wahres Feel-Good-Movie!

Harald Mayer



## Frühling lässt sein rotes Band...

Frische Bücher jeder couleur neu eingetroffen!  
Zum Beispiel:



tolle Geschenke  
für die ganze Familie!

Bücher

Magazine

DVDs

CDs

Rainbowartikel

Karten



# ERLKÖNIG

Sagenhaft gute Unterhaltung seit 1983.

Nesenbachstraße 52  
70178 Stuttgart

Tel.: 0711 - 639139  
info@buchladen-erlkoenig.de  
www.gaybooks.de

## Ausgrenzung ist Unrecht – und Risiko!

Der Bundesverband Eltern, Freunde und Angehörige von Homosexuellen e.V. ([www.befah.de](http://www.befah.de)) tagte vom 02.05 - 03.05.2009 in einem Tagungshotel in Stuttgart-Vaihingen. Zentrales Thema ist leider immer noch die (Un-)Gleichstellung Homosexueller. – Ein Thema, das auch in Bezug auf HIV/AIDS Risiko und Unrecht bewirkt.

Es gibt einen kausalen Zusammenhang zwischen dem offenen oder vielmehr versteckten Umgang mit der eigenen Sexualität und dem Risiko, sich mit HIV oder anderen sexuell übertragbaren Krankheiten anzustecken: je größer die Stigmatisierung und Diskriminierung, desto größer das Risiko – und desto größer das dadurch verursachte Unrecht und Leid. Denn wer sich verstecken „muss“, fragt Beratungsangebote weniger nach und hat erschwerten Zugang zu Informations- und Schutzmöglichkeiten – wenn es dies alles denn in einer Diskriminierungssituation überhaupt in adäquatem Umfang gibt. Interesse und Ziel der AIDS-Hilfe-Arbeit ist es auch deshalb – entsprechend des Ansatzes der strukturellen HIV-Prävention –, sich für die Gleichstellung sexueller Orientierungen einzusetzen.

Während des Anfang Mai hier in Stuttgart veranstalteten Bundestreffens des Bundesverbandes Eltern, Freunde und Angehörige von Homosexuellen e.V. (BEFAH), diskutierten am Sonntag, 03.05.2009 hochkarätige Gäste über allgemeine Gleichstellungsthemen: Manfred Bruns, Bundesanwalt am Bundesgerichtshof a. D und Sprecher des Lesben- und Schwulenverbandes in Deutschland (LSVD) e.V.; Dr. Ulrich Noll MdL, Vorsitzender der FDP/DVP-Landtagsfraktion im baden-württembergischen Landtag; Ute Vogt MdL, Landesvorsitzende der SPD in Baden-Württemberg; Alexander Kotz, Mitglied der CDU-Fraktion im Stadtrat der Stadt Stuttgart; Brigitte Lösch MdL, sozialpolitische Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen im Landtag von Baden-Württemberg. Die Moderation führte Ansgar Dittmar, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Schwulen und Lesben in der SPD (Schwusos) Deutschland.

In Baden-Württemberg gibt es sehr unterschiedliche Lebensformen für homosexuelle Menschen: in den Großstädten kann man mit seinem gleichgeschlechtlichen Partner ohne Probleme leben - auf dem Land ist dies oft schwieriger. „Gibt es in Baden-Württemberg eine Gleichstellungspolitik der Landesregierung?“ - Mit dieser Frage begann die Podiumsdiskussion. Ute Vogt brachte grundsätzlich ein: „Ein homosexuelles Coming-Out sollte Privatsache sein.“ Realität sei auch noch: „Wenn jemand einen homosexuellen Kollegen hat, der sich frisch geoutet hat, hört man immer wieder, dass man ja jetzt einen schwulen Kollegen habe, der aber eigentlich ganz nett sei.“ Angemerkt sei hier, dass beides erst recht für das Coming-Out bzgl. des HIV-Status gilt.

Im Allgemeinen möchte die FDP gleiche Rechte bei gleichen Pflichten; sie kann dies aber oftmals auf Grund von Koalitionsvereinbarungen nicht durchsetzen, auch wenn es auf Landesebene sowie auf Bundesebene eine politische Mehrheit gibt. Dr. Noll: „Man muss in einer Koalition Kompromisse machen!“ Die CDU hingegen zeigt sich hier zerrissen und entsprechend zurückhaltend: „In der CDU hat es unterschiedliche Strömungen. Es geht eher langsam voran!“ so Alexander Kotz über seine Partei. Ute Vogt äußerte sich hingegen energisch: „Rot/Grün hat auf Bundesebene die homosexuelle Gleichstellung vorangetrieben!“ Sie fordert eine offene Diskussion in der CDU zur Gleichstellungsfrage. Des Weiteren regte Ute Vogt mehr Aufklärungsunterricht in den baden-württembergischen Schulen an, der auch eine Verteilung von Infomaterialien zum Thema Homosexualität vorsehen solle. Brigitte Lösch meinte aus grüner Sicht auf die Frage

der Gleichstellung der eingetragenen Lebenspartnerschaft mit der Ehe feststellen zu können, dass dies ja wohl nirgends schädlich sei. „FDP und Union in Baden-Württemberg haben sich zur Gleichstellung homosexueller Lebenspartnerschaften noch nicht bekannt!“ so Lösch. Leider könne sich in dieser Frage die FDP nicht gegen ihren Koalitionspartner CDU durchsetzen. „Ich fürchte vor 2011 wird in Baden-Württemberg hier nichts passieren!“ räumt auch Dr. Noll aus liberaler Sicht ein. Manfred Bruns ergänzte, dass der Bundesgerichtshof festgestellt habe, dass die eingetragene Lebenspartnerschaft der Ehe gleichgestellt werden kann - sie jedoch unterschiedlich behandelt werden darf. So gesehen bewegt man sich auch jetzt immerhin im Rahmen der Gesetze – wobei gesetztes Recht ja bekanntlich nicht nur nicht der Gerechtigkeit letzter Schluss sein muss, sondern sogar eklatantes Unrecht sein kann.

Schließlich gilt es, dass Gleichstellung auch und gerade hinsichtlich der Aufarbeitung der Vergangenheit gilt: hierher gehört deshalb auch die umfassende Rehabilitation von und das Gedenken an Menschen, die wegen ihrer homosexuellen Orientierung ausgegrenzt, verfolgt, gefoltert und ermordet wurden. Man mag sich bei einem Blick in die deutsche Geschichte gar nicht vorstellen, wie es Menschen mit HIV/AIDS unter der Herrschaft des Nationalsozialismus ergangen wäre, wenn HIV/AIDS damals schon bekannt gewesen wäre.

Steffen Schaffner

## „Zukunft braucht Erinnerung!“

Resolution für den Erhalt des Gebäudes der ehemaligen Gestapozentrale Stuttgart als authentischen Gedenk- und Lernort (Auszüge). Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. unterstützt die Initiative Gedenkort „Hotel Silber“! [www.gedenkort-hotel-silber.de](http://www.gedenkort-hotel-silber.de)

Das Gebäude der ehemaligen Gestapozentrale (1936 - 1945) in der Stuttgarter Dorotheenstraße 10, bekannt als „Hotel Silber“, war einer der am meisten gefürchteten Folterorte in der Region und galt und gilt noch immer als Inbegriff des NS-Terrors in Württemberg. Hier begann für viele politische Regimegegner des Nationalsozialismus mit brutalen Verhörmethoden der Weg in Zuchthäuser, Konzentrationslager und in den Tod. Von hier aus wurde die Deportation der württembergischen Juden organisiert. Zusammen mit der Kriminalpolizei beteiligte sich die Gestapo am Terror gegenüber weiteren Minderheiten wie z. B. den Sinti und Roma, den Homosexuellen und anderen, der NS-Ideologie missliebigen Personenkreisen.

In unmittelbarer Nähe befanden sich zwei weitere NS-Einrichtungen, das damalige

Württembergische Innenministerium, welches unter anderem für die Umsetzung der in Berlin geplanten systematischen Ermordung psychisch kranker und behinderter Menschen in Württemberg zuständig war, und das „Deutsches Ausland-Institut“ im „Alten Waisenhaus“, das an führender Stelle an der Verwissenschaftlichung der nationalsozialistischen Rassenideologie arbeitete.

Die ehemalige Gestapozentrale ist als authentischer Ort der Geschichte unbedingt zu erhalten. Dieser Ort ist für die Erinnerung an die Opfer des nationalsozialistischen Terrors und für die Auseinandersetzung mit der Tätergeschichte gleichermaßen wichtig.

Das Gebäude soll als zukünftige Gedenk- und Lernstätte ein NS-Dokumentationszentrum beherbergen und alle

Opfergruppen darstellen, die in unserer Region während der Nazizeit verfolgt wurden. Neben einer Dauerausstellung über die Tätergeschichte soll es einer themenbezogenen Bibliothek und Mediathek Platz bieten. Es soll ein lebendiger Denk-Ort entstehen, an welchem sich Menschen begegnen und gemeinsam arbeiten können.

Wir fordern das Land Baden-Württemberg und die Stadt Stuttgart auf, eine historisch verantwortliche Entscheidung zu treffen, die dem Gedenken an die Opfer gerecht wird: Der „Tatort Dorotheenstraße 10“ muss erhalten und zukünftig als Gedenkstätte und NS-Dokumentationszentrum genutzt werden; dies soll in die Ausschreibung des Architekturwettbewerbs für die Neubebauung aufgenommen und bei der weiteren Planung berücksichtigt werden.

**IN BADEN-WÜRTTEMBERG GIBT ES BISLANG KEINE GEDENKSTÄTTE, WELCHE DIE NS-VERFOLGUNG HOMOSEXUELLER GEMEINSAM MIT DEN ANDEREN NS-OPFER-GRUPPEN DARSTELLT. DIES WOLLEN WIR MIT IHRER UNTERSTÜTZUNG ÄNDERN UND BITTEN UM IHRE UNTERSCHRIFT FÜR DIE INITIATIVE FÜR EINEN GEDENKORT IM EHEMALIGEN „HOTEL SILBER“!**

*AK „Euthanasie“ der Stolpersteininitiativen + Buchladen Erbkönig + Die Anstifter + IG CSD Stuttgart e.V. + Initiative Deserteur-Denkmal für Stuttgart + Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg + Laura Halding-Hoppenheit + LSVD BaWü (Lesben- u. Schwulenverband in Deutschland e. V. - Landesverband BaWü) + Mauthausen Komitee Stuttgart + Stadtjugendring Stuttgart e.V. + VLSP (Verband Lesbischer u. Schwuler PsychologInnen) + Stuttgarter Stolpersteininitiativen + Verband Deutscher Sinti und Roma + VVN Kreisverband Stuttgart + Weissenburg e. V.*

Name	Adresse	Unterschrift
Die unterzeichnete Resolution bitte bis spätestens 03.08.2009 im Buchladen Erbkönig (Nesenbachstr. 52, 70178 Stuttgart), in LAURAS Club & Café (Lautenschlagerstr. 20, 70173 Stuttgart) oder im Zentrum Weissenburg (Weißenburgstr. 28A, 70180 Stuttgart) abgeben. Oder senden an: Stadtjugendring Stuttgart e. V., Jungmansstr. 5, 70469 Stuttgart.		

# Termine, Termine, Termine...

In und um die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) ist eine Menge los!  
Im Folgenden finden Sie einige Hinweise zu Veranstaltungen über HIV/AIDS,  
für Menschen mit HIV/AIDS, deren PartnerInnen, Angehörige, Freunde – und jedermann:

## JULI

### Sonntag, 19.07.2009

4. Stuttgarter Lebenslauf von Abseitz  
Stuttgart e.V. zu Gunsten der AHS:

11.00 Uhr, Start und Ziel vor der  
Stuttgarter Oper. S. Seite 26!

### Montag, 20.07.2009

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr, Ökumenesaal der  
Alt-Katholischen Gemeinde Stuttgart, Ka-  
tharinenplatz 5 (Ecke Olgastraße), 70182  
Stuttgart - **Treff im Café Strich-Punkt  
für Jungs, die Anschaffen gehen:** Offenes  
Anlaufstellenangebot, immer montags.  
Kontakt: nils.ullrich@aidshilfe-stuttgart.de,  
0711/22469-57!

19.30 Uhr, AHS-Beratungs- und  
Geschäftsstelle, Johannesstr. 19,  
70176 Stuttgart: **Treffen der Ö-Gruppe  
der AHS: Ehrenamtliche Mitarbeiter der Ö  
(= Öffentlichkeitsarbeit)-Gruppe** treffen  
sich zur Planung von Aktionen/Veranstal-  
tungen rund um das Thema HIV/AIDS.  
Hauptamtlicher Ansprechpartner ist  
Stefan Lücke: stefan.luecke@aidshilfe-  
stuttgart.de, 0711/22469-18!

### Dienstag, 21.07.2009

**Nationaler Gedenktag für verstorbene  
Drogenabhängige**  
12.00 Uhr bis 20.30 Uhr – Veranstaltun-  
gen des Stuttgarter Aktionsbündnisses  
„Gedenktag für die verstorbenen Drogen-  
abhängigen“ zum Drogentotengedenktag  
2009: S. Seite 20!

18.00 Uhr bis 19.00 Uhr, AHS-Beratungs-  
und Geschäftsstelle, Johannesstr. 19, 70176  
Stuttgart: **Meditativer Kreistanz für jeder-  
mann/frau.** Kostenlos! Ohne Anmeldung!

19.30 Uhr, AHS-Beratungs- und Geschäfts-  
stelle, Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart.  
**Treffen der Buddy-Gruppe der AHS:** Die  
Mitglieder der Buddy-Gruppe betreuen  
Menschen im fortgeschrittenen Stadium  
einer HIV-Infektion – bis hin zur Sterbe-  
begleitung. Die Gruppe wird hauptamtlich  
von der AHS begleitet und trifft sich alle  
zwei Wochen mit Alfons Stetter von der  
AHS zum Erfahrungsaustausch, zur Pro-  
blembesprechung, zur Vermittlung neuer  
Kontakte etc. Wer Betreuung sucht oder  
Interesse an einer Mitarbeit hat, wende  
sich bitte an Alfons Stetter:  
alfons.stetter@aidshilfe-stuttgart.de,  
0711/22469-14!

20.30 Uhr bis 24.00 Uhr, **Stuttgarter  
Orte männlicher Prostitution – Street-  
work für Jungs, die Anschaffen gehen:**  
nils.ullrich@aidshilfe-stuttgart.de,  
0711/22469-57!

### Mittwoch, 22.07.2009

19.00 Uhr, Zentrum Weissenburg (www.  
zentrum-weissenburg.de), Weißenburgstr.  
28A, 70180 Stuttgart: **Offenes Treffen des  
Arbeitskreises Schwule Gesundheit mit  
Nils Ullrich, dem Streetworker der AHS.**

19.30 Uhr, Zentrum Weissenburg (www.  
zentrum-weissenburg.de), Weißenburgstr.  
28A, 70180 Stuttgart: **Albert Mayer, AIDS-  
Beratung des Landkreises Böblingen,  
stellt auf Einladung des Trägervereins  
Arbeitskreis schwule Gesundheit e.V. die  
Ergebnisse der Böblinger Kondomstudie  
vor.** Eintritt frei! – Mehr Informationen  
unter [www.schwule-gesundheit.de](http://www.schwule-gesundheit.de)!

22.00 Uhr bis 24.00 Uhr, **Stuttgarter Lokale,**

**Clubs...:** Streetwork in der schwulen  
Szene Stuttgarts: nils.ullrich@aidshilfe-  
stuttgart.de, 0711/22469-57!

### Donnerstag, 23.07.2009

11.00 Uhr bis 14.00 Uhr, Ökumenesaal  
der Alt-Katholischen Gemeinde Stuttgart,  
Katharinenplatz 5 (Ecke Olgastraße),  
70182 Stuttgart: **Brunch für Jungs, die  
Anschaffen gehen, im Café Strich-Punkt.**  
nils.ullrich@aidshilfe-stuttgart.de,  
0711/22469-57!

17.00 bis 18.30 Uhr, Ort bitte erfragen:  
**Training der Sportgruppe für Menschen  
mit HIV/AIDS der AHS -** Unter Anleitung  
des Sporttherapeuten Ralf Kegelmann.  
Die Gruppe ist kostenfrei offen für alle  
Menschen mit HIV/AIDS und trifft sich  
jeden Donnerstag – außer in den Schul-  
ferien und an Feiertagen. Anmeldung,  
Informationen und Auskunft zum  
Trainingsort gibt es bei Ralf Kegelmann,  
07073/302638, ralf.kegelmann@gmx.de  
oder bei Andrea Saile, 0711/22469-17,  
andrea.saile@aidshilfe-stuttgart.de, der  
hauptamtlichen AHS-Ansprechpartnerin  
für die Sportgruppe.

### Sonntag, 26.07.2009

**Stuttgarter CSD** (www.csd-stuttgart.de)

15.00 Uhr bis 22.00 Uhr, Gästehaus Ziegler  
(www.hotel-ziegler.com), Blumenstr. 29,  
70182 Stuttgart: **Café GAY-POINT – Treff-  
punkt zu Kaffee, Kuchen und Feierabend-  
bier!** Kuchenverkauf zu Gunsten der AHS!  
Herzlichen Dank allen Gästen und den  
Veranstaltern: Gästehaus Ziegler, Gayzone  
Stuttgart e.V. (www.gayzone.org) und  
Treffpunkt Kellergewölbe (www.gay-keller.de)!

### Montag, 27.07.2009

**Stuttgarter CSD** (www.csd-stuttgart.de)

15.00 Uhr bis 22.00 Uhr - **Café GAY-POINT  
mit Kuchenverkauf zu Gunsten der AHS:**  
S. 26.07.2009!

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr - **Treff im Café  
Strich-Punkt für Jungs, die Anschaffen  
gehen:** S. 20.07.2009!

17.00 Uhr bis 19.00 Uhr, AHS-Beratungs-  
und Geschäftsstelle, Johannesstr.19, 70176  
Stuttgart - **Aquarellkurs der Malgruppe der  
AHS:** Der Kurs ist offen für Menschen mit  
HIV/AIDS sowie Mitarbeiter der AHS. Die  
Gruppe trifft sich alle vierzehn Tage an  
den Montagen ungerader Wochen. Durch  
den Kurs führt Hans Peter Spielmann.  
Wer teilnehmen oder Näheres wissen  
will, melde sich direkt bei Hans Peter  
Spielmann via E-Mail über hanspeter.  
spielmann@t-online.de oder telefonisch  
unter 0711/6493366. Alternativ können  
Sie sich auch an Andrea Saile von der AHS  
wenden: andrea.saile@aidshilfe-stuttgart.  
de bzw. 0711/22469-17. Farben, Pinsel  
und Aquarellpapiere bitte mitbringen!

18.45 Uhr, Zentrum Weissenburg (www.  
zentrum-weissenburg.de), Weißenburgstr.  
28A, 70180 Stuttgart (Treffpunkt): **Kosten-  
lose historische Szeneführung durch die  
schwule Szene Stuttgarts von SCHWULST  
e.V. mit Informationen zur AHS.** Anmel-  
dung über [info@schwulst.de](mailto:info@schwulst.de) – Mehr  
Informationen unter [www.schwulst.de](http://www.schwulst.de)!

### Dienstag, 28.07.2009

**Stuttgarter CSD** (www.csd-stuttgart.de)

15.00 Uhr bis 22.00 Uhr - **Café GAY-POINT  
mit Kuchenverkauf zu Gunsten der AHS:**  
S. 26.07.2009!

20.00 Uhr, Zentrum Weissenburg (www.  
zentrum-weissenburg.de), Weißenburgstr.  
28a, 70180 Stuttgart: **Zukunft braucht**

**Erinnerung** – In Baden-Württemberg gibt  
es bislang keine Gedenkstätte, die alle  
Opfergruppen gemeinsam darstellt, die  
in unserer Region während der Nazizeit  
verfolgt wurden. Die Initiative Gedenkort  
Hotel Silber erläutert, warum sie eine  
solche dauerhafte Gedenk- und Lernstätte  
im ehemaligen Gestapo-Gebäude in der  
Stuttgarter Dorotheenstr. 10 für wichtig  
hält. Die AHS unterstützt diese Initiative!  
– Mehr Informationen unter [www.gedenkort-hotel-silber.de](http://www.gedenkort-hotel-silber.de) und Seite 57!

20.30 Uhr bis 24.00 Uhr - **Streetwork für  
Jungs, die Anschaffen gehen:**  
S. 21.07.2009!

### Mittwoch, 29.07.2009

**Stuttgarter CSD** (www.csd-stuttgart.de)

15.00 Uhr bis 22.00 Uhr - **Café GAY-POINT  
mit Kuchenverkauf zu Gunsten der AHS:**  
S. 26.07.2009!

### Donnerstag, 30.07.2009

**Stuttgarter CSD** (www.csd-stuttgart.de)

11.00 Uhr bis 14.00 Uhr - **Brunch für  
Jungs, die Anschaffen gehen, im Café  
Strich-Punkt:** S. 23.07.2009!

15.00 Uhr bis 22.00 Uhr- **Café GAY-POINT  
mit Kuchenverkauf zu Gunsten der AHS:**  
S. 26.07.2009!

### Donnerstag, 30.07.2009

19.30 Uhr, Zentrum Weissenburg (www.  
zentrum-weissenburg.de), Weißenburgstr.  
28A, 70180 Stuttgart: **HIV-Prävention bei  
schwulen Männern – Was geht und was  
sollte man(n) lassen** – Dr. Dirk Sander,  
Schwulenreferent der Deutschen AIDS-Hil-  
fe e.V. (www.aidshilfe.de), nimmt Stellung  
und steht für Fragen zu Verfügung. Eine  
Veranstaltung des Trägervereins Arbeits-  
kreis schwule Gesundheit e.V. Eintritt frei!  
Info unter [www.schwule-gesundheit.de](http://www.schwule-gesundheit.de)!

### Freitag, 31.07.2009

**Stuttgarter CSD** (www.csd-stuttgart.de)

15.00 Uhr bis 22.00 Uhr - **Café GAY-POINT  
mit Kuchenverkauf zu Gunsten der AHS:**  
S. 26.07.2009!

18.45 Uhr, LAURAS Club & Café (www.  
laurasclub-stuttgart.de), Lautenschla-  
gerstr. 20, 70173 Stuttgart (Treffpunkt):  
**Stuttgarter Andersrum – Führung durch die  
schwule Szene Stuttgarts von SCHWULST  
e.V. mit Informationen zur AHS.** Kosten-  
lose Teilnahme! Anmeldung über [info@schwulst.de](mailto:info@schwulst.de) – Info unter [www.schwulst.de](http://www.schwulst.de)!

## AUGUST

### Samstag, 01.08.2009

**Stuttgarter CSD** (www.csd-stuttgart.de)

16.00 Uhr bis 24.00 Uhr, Stuttgarter  
Markt- und Schillerplatz: **„Verantwortung  
tragen“ – 18. Hocketse der AIDS-Hilfe  
Stuttgart e.V.:** S. Seite 44 bzw. auch auf  
[www.csd-stuttgart.de](http://www.csd-stuttgart.de)!

### Sonntag, 02.08.2009

**Stuttgarter CSD** (www.csd-stuttgart.de)

**Wegen der 18. Hocketse der AIDS-Hilfe  
Stuttgart e.V. fällt der AHS-Sonntags-  
brunch im August aus!**

13.00 Uhr bis 23.00 Uhr – **„Verantwortung  
tragen“ – 18. Hocketse der AIDS-Hilfe  
Stuttgart e.V.:** S. 01.08.2009!

### Montag, 03.08.2009

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr - **Treff im Café  
Strich-Punkt für Jungs, die Anschaffen  
gehen:** S. 20.07.2009!

# Termine, Termine, Termine...

## Dienstag, 04.08.2009

19.00 Uhr, AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle, Johannesstr. 19, 70176 stuttgart: **Treffen der Gemischten Gruppe der AHS.** - Alle HIV-positiven Frauen und Männer, deren Angehörige, Partner und Freunde, sind herzlich eingeladen, einfach mal vorbeizuschauen. Die Gruppe trifft sich immer am ersten Dienstag im Monat zum zwanglosen Beisammensein. Weitere Auskünfte erteilt Andrea Saile, 0711/22469-17, andrea.saile@aidshilfe-stuttgart.de, die hauptamtliche Ansprechpartnerin der AHS für die Gemischte Gruppe. Alternativ können Sie sich auch an Philippé Gerard Matern wenden, der die Gruppe ehrenamtlich koordiniert: philippe-gerard60@gmx.de, 0711/2487908 oder 0176/49068907!

19.30 Uhr - **Treffen der Buddy-Gruppe der AHS:** S. 21.07.2009!

20.30 Uhr bis 24.00 Uhr - **Streetwork für Jungs, die Anschaffen gehen:** S. 21.07.2009!

22.30 Uhr bis 24.00 Uhr - **Streetwork in der schwulen Szene Stuttgarts:** S. 22.07.2009!

## Mittwoch, 05.08.2009

19.30 Uhr, AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle, Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart. **Offenes Treffen der RAINBOW-Redaktion:** Die Redaktion trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat zur Vorbereitung der nächsten RAINBOW-Ausgabe. Wer bei der RAINBOW-Redaktion mitmachen möchte, kann einfach vorbeischaun – oder sich unter rainbow@aidshilfe-stuttgart.de bzw. 0711/22469-0 Auskunft holen. Mehr Informationen zu RAINBOW finden sich auch unter www.aidshilfe-stuttgart.de!

## Donnerstag, 06.08.2009

11.00 Uhr bis 14.00 Uhr - **Brunch für Jungs, die Anschaffen gehen, im Café Strich-Punkt:** S. 23.07.2009!

## Freitag, 07.08.2009

20.00 Uhr bis 22.00 Uhr, AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle, Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart: **Treffen der Stuttgarter Gruppe der schwulen Väter und Ehemänner** - Das Treffen ist offen für alle betroffenen Väter und Ehemänner. Die Gruppe trifft sich immer am ersten Freitag im Monat zum Erfahrungsaustausch. Detaillierte Auskünfte sind zu erfragen unter info@schwule-vaeter-stuttgart.de bzw. in der AHS-Verwaltung unter 0711/22469-0. Informationen zur Stuttgarter Gruppe der schwulen Väter und Ehemänner finden sich auch unter: www.schwule-vaeter-stuttgart.de!

## Montag, 10.08.2009

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr - **Treff im Café Strich-Punkt für Jungs, die Anschaffen gehen:** S. 20.07.2009!

17.00 Uhr bis 19.00 Uhr - **Aquarellkurs der Malgruppe der AHS:** S. 27.07.2009!

## Dienstag, 11.08.2009

20.30 Uhr bis 24.00 Uhr - **Streetwork für Jungs, die Anschaffen gehen:** S. 21.07.2009!

## Mittwoch, 12.08.2009

18.30 Uhr, AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle, Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart: **Treffen der Schwulen Männergruppe für HIV-Positive und ihre Freunde der AHS:** S. Seite 12!

## Donnerstag, 13.08.2009

11.00 Uhr bis 14.00 Uhr - **Brunch für Jungs, die Anschaffen gehen, im Café Strich-Punkt:** S. 23.07.2009!

## Samstag, 15.08.2009

13.00 bis 15.00 Uhr, Treffpunkt bitte erfragen: **Treffen der HIV-positiven Frauengruppe der AHS** - Die Frauengruppe der AHS trifft sich zum gemütlichen

Beisammensein, Gedankenaustausch oder für gemeinsame Unternehmungen. Die Gruppe ist kostenfrei offen für alle Frauen mit HIV/AIDS. Anmeldung, Informationen und Auskunft zum Treffpunkt gibt es bei Gabi Tahir, 0152/26074169, welche die AHS-Frauengruppe ehrenamtlich organisiert, bzw. auch bei Andrea Saile, 0711/22469-17, andrea.saile@aidshilfe-stuttgart.de, der AHS-Ansprechpartnerin für die HIV-positive Frauengruppe!

## Montag, 17.08.2009

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr - **Treff im Café Strich-Punkt für Jungs, die Anschaffen gehen:** S. 20.07.2009!

19.30 Uhr - **Treffen der Ö-Gruppe der AHS:** S. 20.07.2009!

## Dienstag, 18.08.2009

18.00 Uhr bis 19.00 Uhr - **Meditativer Kreistanz für jedermann/frau:** S. 21.07.2009!

19.30 Uhr - **Treffen der Buddy-Gruppe der AHS:** S. 21.07.2009!

20.30 Uhr bis 24.00 Uhr - **Streetwork für Jungs, die Anschaffen gehen:** S. 21.07.2009!

## Donnerstag, 20.08.2009

11.00 Uhr bis 14.00 Uhr - **Brunch für Jungs, die Anschaffen gehen, im Café Strich-Punkt:** S. 23.07.2009!

## Montag, 24.08.2009

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr - **Treff im Café Strich-Punkt für Jungs, die Anschaffen gehen:** S. 20.07.2009!

17.00 Uhr bis 19.00 Uhr - **Aquarellkurs der Malgruppe der AHS:** S. 27.07.2009!

## Dienstag, 25.08.2009

20.30 Uhr bis 24.00 Uhr - **Streetwork für**

**Jungs, die Anschaffen gehen:** S. 21.07.2009!

## Mittwoch, 26.08.2009

19.00 Uhr - **Offenes Treffen des Arbeitskreises Schwule Gesundheit mit Nils Ullrich, dem Streetworker der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.:** S. 22.07.2009!

22.30 Uhr bis 24.00 Uhr - **Streetwork in der schwulen Szene Stuttgarts:** S. 22.07.2009!

## Donnerstag, 27.08.2009

11.00 Uhr bis 14.00 Uhr - **Brunch für Jungs, die Anschaffen gehen, im Café Strich-Punkt:** S. 23.07.2009!

## Montag, 31.08.2009

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr - **Treff im Café Strich-Punkt für Jungs, die Anschaffen gehen:** S. 20.07.2009!

# SEPTEMBER

## Dienstag, 01.09.2009

19.00 Uhr - **Treffen der Gemischten Gruppe der AHS:** S. 04.08.2009!

19.30 Uhr - **Treffen der Buddy-Gruppe der AHS:** S. 21.07.2009!

20.30 Uhr bis 24.00 Uhr - **Streetwork für Jungs, die Anschaffen gehen:** S. 21.07.2009!

22.30 Uhr bis 24.00 Uhr - **Streetwork in der schwulen Szene Stuttgarts:** S. 22.07.2009!

## Mittwoch, 02.09.2009

19.30 Uhr - **Offenes Treffen der RAINBOW-Redaktion:** S. 05.08.2009!

## Donnerstag, 03.09.2009

11.00 Uhr bis 14.00 Uhr - **Brunch für**

**Jungs, die Anschaffen gehen, im Café Strich-Punkt:** S. 23.07.2009!

## Freitag, 04.09.2009

20.00 Uhr bis 22.00 Uhr - **Treffen der Stuttgarter Gruppe der schwulen Väter und Ehemänner:** S. 07.08.2009!

## Sonntag, 06.09.2009

11.00 Uhr bis 14.00 Uhr, AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle, Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart: **AHS-Sonntagsbrunch** - Ab 11.00 Uhr verwöhnt - wie an jedem ersten Sonntag im Monat - das ehrenamtliche Brunch-Team der AHS alle Gäste mit Leckereien vom Feinsten gegen einen Unkostenbeitrag von 8 EUR/Person. Einfach vorbeikommen und... früh kommen lohnt sich, denn der AHS-Brunch ist schon lange kein Geheimtipp mehr!

## Montag, 07.09.2009

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr - **Treff im Café Strich-Punkt für Jungs, die Anschaffen gehen:** S. 20.07.2009!

17.00 Uhr bis 19.00 Uhr - **Aquarellkurs der Malgruppe der AHS:** S. 27.07.2009!

## Dienstag, 08.09.2009

20.30 Uhr bis 24.00 Uhr - **Streetwork für Jungs, die Anschaffen gehen:** S. 21.07.2009!

## Mittwoch, 09.09.2009

18.30 Uhr - **Treffen der Schwulen Männergruppe für HIV-Positive und ihre Freunde der AHS:** S. 12.08.2009!

## Donnerstag, 10.09.2009

11.00 Uhr bis 14.00 Uhr - **Brunch für Jungs, die Anschaffen gehen, im Café Strich-Punkt:** S. 23.07.2009!

## Montag, 14.09.2009

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr - **Treff im Café Strich-Punkt für Jungs, die Anschaffen gehen:** S. 20.07.2009!

## Dienstag, 15.09.2009

18.00 Uhr bis 19.00 Uhr - **Meditativer Kreistanz für jedermann/frau:** S. 21.07.2009!

19.30 Uhr - **Treffen der Buddy-Gruppe der AHS:** S. 21.07.2009!

20.30 Uhr bis 24.00 Uhr - **Streetwork für Jungs, die Anschaffen gehen:** S. 21.07.2009!

## Donnerstag, 17.09.2009

11.00 Uhr bis 14.00 Uhr - **Brunch für Jungs, die Anschaffen gehen, im Café Strich-Punkt:** S. 23.07.2009!

17.00 bis 18.30 Uhr - **Training der Sportgruppe für Menschen mit HIV/AIDS der AHS:** S. 23.07.2009!

19.30 Uhr bis 21.00 Uhr, Haus der Diakonie, Büchsenstr. 34-36, 70174 Stuttgart: **Gemeinsames Patientencafé der AIDS-Beratungsstelle der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V. und der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.** Mehr zum Patientencafé unter www.aidshilfe-stuttgart.de!

## Samstag, 19.09.2009

13.00 bis 15.00 Uhr - **Treffen der HIV-positiven Frauengruppe der AHS:** S. 15.08.2009!

## Montag, 21.09.2009

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr - **Treff im Café Strich-Punkt für Jungs, die Anschaffen gehen:** S. 20.07.2009!

17.00 Uhr bis 19.00 Uhr - **Aquarellkurs der Malgruppe der AHS:** S. 27.07.2009!

19.30 Uhr - **Treffen der Ö-Gruppe der AHS:** S. 20.07.2009!

## Dienstag, 22.09.2009

20.30 Uhr bis 24.00 Uhr - **Streetwork für Jungs, die Anschaffen gehen:** S. 21.07.2009!

# Termine, Termine, Termine...

## Mittwoch, 23.09.2009

19.00 Uhr - Offenes Treffen des Arbeitskreises Schwule Gesundheit mit Nils Ullrich, dem Streetworker der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.: S. 22.07.2009!

22.30 Uhr bis 24.00 Uhr - Streetwork in der schwulen Szene Stuttgarts: S. 22.07.2009!

## Donnerstag, 24.09.2009

5. Stuttgarter Bärenreffen (S. Seite 24)

11.00 Uhr bis 14.00 Uhr - Brunch für Jungs, die Anschaffen gehen, im Café Strich-Punkt: S. 23.07.2009!

17.00 bis 18.30 Uhr - Training der Sportgruppe für Menschen mit HIV/AIDS der AHS: S. 23.07.2009!

19.00 Uhr, AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle, Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart. Reiki-Angebot: Reiki stärkt die Selbstheilungskräfte, baut Stress ab, löst Blockaden. Information und Anmeldung zu dieser japanischen Naturheilkunst in der AHS-Verwaltung bei Rosemarie Schepp, rosemarie.schepp@aidshilfe-stuttgart.de, 0711/22469-11!

## Montag, 28.09.2009

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr - Treff im Café Strich-Punkt für Jungs, die Anschaffen gehen: S. 20.07.2009!

## Dienstag, 29.09.2009

19.30 Uhr - Treffen der Buddy-Gruppe der AHS: S. 21.07.2009!

20.30 Uhr bis 24.00 Uhr - Streetwork für Jungs, die Anschaffen gehen: S. 21.07.2009!

# OKTOBER

## Donnerstag, 01.10.2009

11.00 Uhr bis 14.00 Uhr - Brunch für Jungs, die Anschaffen gehen, im Café Strich-Punkt: S. 23.07.2009!

17.00 bis 18.30 Uhr - Training der Sportgruppe für Menschen mit HIV/AIDS der AHS: S. 23.07.2009!

## Freitag, 02.10.2009

20.00 Uhr bis 22.00 Uhr - Treffen der Stuttgarter Gruppe der schwulen Väter und Ehemänner: S. 07.08.2009!

## Sonntag, 04.10.2009

11.00 Uhr bis 14.00 Uhr - AHS-Sonntagsbrunch: S. 06.09.2009!

## Montag, 05.10.2009

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr - Treff im Café Strich-Punkt für Jungs, die Anschaffen gehen: S. 20.07.2009!

17.00 Uhr bis 19.00 Uhr - Aquarellkurs der Malgruppe der AHS: S. 27.07.2009!

## Dienstag, 06.10.2009

19.00 Uhr - Treffen der Gemischten Gruppe der AHS: S. 04.08.2009!

20.30 Uhr bis 24.00 Uhr - Streetwork für Jungs, die Anschaffen gehen: S. 21.07.2009!

22.30 Uhr bis 24.00 Uhr - Streetwork in der schwulen Szene Stuttgarts: S. 22.07.2009!

## Mittwoch, 07.10.2009

19.00 Uhr - Reiki-Angebot: S. 24.09.2009!

19.30 Uhr - Offenes Treffen der RAINBOW-Redaktion: S. 05.08.2009!

## Donnerstag, 08.10.2009

11.00 Uhr bis 14.00 Uhr - Brunch für

Jungs, die Anschaffen gehen, im Café Strich-Punkt: S. 23.07.2009!

17.00 bis 18.30 Uhr - Training der Sportgruppe für Menschen mit HIV/AIDS der AHS: S. 23.07.2009!

## Montag, 12.10.2009

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr - Treff im Café Strich-Punkt für Jungs, die Anschaffen gehen: S. 20.07.2009!

## Dienstag, 13.10.2009

18.00 Uhr bis 19.00 Uhr - Meditativer Kreistanz für jedermann/frau: S. 21.07.2009!

19.30 Uhr - Treffen der Buddy-Gruppe der AHS: S. 21.07.2009!

20.30 Uhr bis 24.00 Uhr - Streetwork für Jungs, die Anschaffen gehen: S. 21.07.2009!

## Mittwoch, 14.10.2009

18.30 Uhr - Treffen der Schwulen Männergruppe für HIV-Positive und ihre Freunde der AHS: S. 12.08.2009!

## Donnerstag, 15.10.2009

11.00 Uhr bis 14.00 Uhr - Brunch für Jungs, die Anschaffen gehen, im Café Strich-Punkt: S. 23.07.2009!

17.00 bis 18.30 Uhr - Training der Sportgruppe für Menschen mit HIV/AIDS der AHS: S. 23.07.2009!

## Freitag, 16.10.2009

10.00 Uhr bis 17.00 Uhr, AHS- Beratungs- und Geschäftsstelle, Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart – Medizinische Rundreise – „Sexuell übertragbare Infektionen (STIs)“: S. Seite 23!

13.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Karlsplatz, 70173 Stuttgart: Infostand der AHS bei der Abschlussveranstaltung des bürgerschaftlichen Projektes “Spur der Erinnerung”, das

mit einer Farbspur von der Schwäbischen Alp bis in den Stuttgarter Talkessel an den Massenmord an über 10.000 Behinderten und Kranken während der nationalsozialistischen Herrschaft in Deutschland erinnert. – Weitere Informationen zur “Spur der Erinnerung” finden Sie hier: [www.spur-der-erinnerung.de/](http://www.spur-der-erinnerung.de/)

## Samstag, 17.10.2009

13.00 bis 15.00 Uhr - Treffen der HIV-positiven Frauengruppe der AHS: S. 15.08.2009!

## Montag, 19.10.2009

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr - Treff im Café Strich-Punkt für Jungs, die Anschaffen gehen: S. 20.07.2009!

17.00 Uhr bis 19.00 Uhr - Aquarellkurs der Malgruppe der AHS: S. 27.07.2009!

19.30 Uhr - Treffen der Ö-Gruppe der AHS: S. 20.07.2009!

## Dienstag, 20.10.2009

18.15 Uhr bis 21.00 Uhr, AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle, Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart - Einführungskurs für ehrenamtliche Mitarbeit bei der AHS (Teil I): Anmeldung bei Hans-Peter Diez von der AHS (hans-peter.diez@aidshilfe-stuttgart.de, 0711/22469-13); weitere Informationen auf [www.aidshilfe-stuttgart.de/](http://www.aidshilfe-stuttgart.de/)!

20.30 Uhr bis 24.00 Uhr - Streetwork für Jungs, die Anschaffen gehen: S. 21.07.2009!

## Donnerstag, 22.10.2009

11.00 Uhr bis 14.00 Uhr - Brunch für Jungs, die Anschaffen gehen, im Café Strich-Punkt: S. 23.07.2009!

17.00 bis 18.30 Uhr - Training der Sportgruppe für Menschen mit HIV/AIDS der AHS: S. 23.07.2009!

18.30 Uhr bis 20.45 Uhr - Einführungskurs für ehrenamtliche Mitarbeit bei der AHS (Teil II): S. 20.10.2009!

## Montag, 26.10.2009

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr - Treff im Café Strich-Punkt für Jungs, die Anschaffen gehen: S. 20.07.2009!

## Dienstag, 27.10.2009

19.30 Uhr - Treffen der Buddy-Gruppe der AHS: S. 21.07.2009!

20.30 Uhr bis 24.00 Uhr - Streetwork für Jungs, die Anschaffen gehen: S. 21.07.2009!

## Mittwoch, 28.10.2009

19.00 Uhr - Offenes Treffen des Arbeitskreises Schwule Gesundheit mit Nils Ullrich, dem Streetworker der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.: S. 22.07.2009!

22.30 Uhr bis 24.00 Uhr - Streetwork in der schwulen Szene Stuttgarts: S. 22.07.2009!

## Donnerstag, 29.10.2009

11.00 Uhr bis 14.00 Uhr - Brunch für Jungs, die Anschaffen gehen, im Café Strich-Punkt: S. 23.07.2009!

## Samstag, 31.10.2009

10.00 Uhr bis 13.30 Uhr - Einführungskurs für ehrenamtliche Mitarbeit bei der AHS (Teil III): S. 20.10.2009!

# NOVEMBER

## Sonntag, 01.11.2009

11.00 Uhr bis 14.00 Uhr - AHS-Sonntagsbrunch: S. 06.09.2009!

## Mittwoch, 04.11.2009

19.00 Uhr bis 21.00 Uhr - Einführungskurs für ehrenamtliche Mitarbeit bei der AHS (Teil IV): S. 20.10.2009!

19.30 Uhr - Offenes Treffen der RAINBOW-Redaktion: S. 05.08.2009!

## Freitag, 13.11.2009

18.30 Uhr bis 21.00 Uhr - Einführungskurs für ehrenamtliche Mitarbeit bei der AHS (Teil V): S. 20.10.2009!

20.00 Uhr bis 22.00 Uhr - Treffen der Stuttgarter Gruppe der schwulen Väter und Ehemänner: S. 07.08.2009!

In dieser Übersicht sind Termine enthalten, die jetzt schon für die Zeit bis zur Winterausgabe 2009 unseres RAINBOW feststehen. Lücken sind möglich; Änderungen sind sehr wahrscheinlich; Ergänzungen sind zu erwarten. Nachfragen ist bei der einen oder anderen Veranstaltung nicht nur sinnvoll, sondern auch nötig. Beachten Sie deshalb unsere aktuellen Veranstaltungshinweise über Aushang, Flyer und E-Mail. Ein Blick auf [www.aidshilfe-stuttgart.de](http://www.aidshilfe-stuttgart.de) ist da auch sehr hilfreich. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

Franz Kibler, Geschäftsführer, AHS

**Gemüsam statt einsam**  
 Hilfe die ankommt,  
 wo sie gebraucht wird...

Gemüsam statt einsam e.V. ist ein eingetragener Verein, der sich für die Unterstützung von HIV-positiven Menschen in Not, vorwiegend durch Hilfe bei Suchterkrankungen, Förderung der Vernetzung von Schwulenden und Lesben, in Unterstützung.

Gemüsam statt einsam e.V. organisiert Theateraufführungen, Konzerte und Musical-Abende zugunsten von HIV-positiven Menschen, durch das ehrenamtliche Engagement aller Mitarbeiter können die meisten Hilfe- und Unterstützungsleistungen des Vereins nur bei 500 Euro im Monat.

Mail: 0712-7 348 348  
 Email: [info@gemuksam-statt-einsam-ev.de](mailto:info@gemuksam-statt-einsam-ev.de)  
 Internet: [www.gemuksam-statt-einsam-ev.de](http://www.gemuksam-statt-einsam-ev.de)



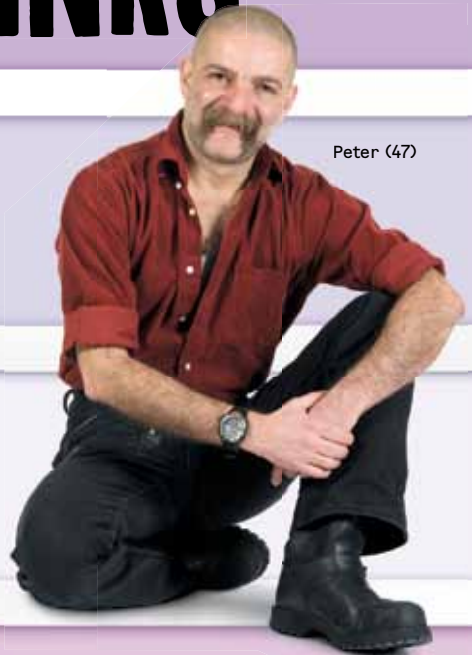
**MEINE DRINKS**

**KOSTEN.**

**GUMMIS**

**UND GLEITGEL SIND**

**UMSONST.**



Peter (47)



Wie ich auf die Gesundheit meiner Gäste achte?  
Das sag ich dir auf [www.iwwit.de](http://www.iwwit.de)